

**Protokolle des Stadtverordneten-Collegiums Wedel
vom
Januar 1892 bis Januar 1898**

- | | |
|---|---|
| | Verhandelt
Wedel, den 14. Januar 1892
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Stadt-
verordneten Johs. Klein-
wort. |
| 1. Einführung des neugewählten
Stadtverordneten Herm.
Heinsohn. | Der neugewählte Stadt-
verordnete H. Heinsohn
wurde in sein Amt ein-
geführt und an Eides statt
in Pflicht genommen. |
| 2. Verlegung eines
Fußsteiges. | Die Eingabe des Kirchen-
vorstandes sowie der betheilig-
ten Grundbesitzer auf Ver-
legung des Fußsteiges, der
über den Redder führt, wurde
verlesen und soll einen nach
§57 des Zuständigkeits-
gesetzes zur öffentlichen Bekannt-
machung erlassen werden und
alsdann definitiv be-
schlossen werden. |
| 3. Verschiedenes. | Es wurde ein Schreiben
des Königl. Regierungs-Prä-
sidenten bezgl. Amtsführung
der Waisenräthe verlesen
und beschlossen, dem
Waisenrath v. Helms aufzugeben, |

über die Besuche seiner Mündel ein Verzeichniß zu führen.

Zu- und Abgänge sollen ihm in Zukunft von dem Bürgermeisteramt angezeigt werden.

Zum Armendeputierten wurde der Stadtverordnete Johs. Kleinwort, dessen Amtsdauer abgelaufen ist, auf 6 Jahre wiedergewählt.

Der neue Stadtverordnete H. Heinsohn wurde zum Mitglied der Bau-, Wasserleitungs- und Inquartierungs-Commission an Stelle des bisherigen Stadtverordneten Albert Heinsohn ernannt.

Eine Anfrage der Herren Stucken & Andresen, Hamburg, betreffs Erwerb von Ländereien der Gemeinde Wedel beim Schneiderloch groß 19 u. 6 ha gelangte zur Verhandlung und wurde beschlossen, auf den Antrag einzugehen, falls sich durch Tausch mit in der Nähe der Stadt belegenen Ländereien hierzu eine Einigung erzielen lässt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung, hatte, da der Bürgermeister Heinsohn bei dem betr.

Antrage betheiligt ist, der der Rathmann Biesterfeldt den

1. Statutarische Bestimmungen
über die Sonntagsruhe im
Handelsgewerbe .

2. Wahl einer Kommission
zur Ermittlung der Ernte-
Erträge.

3. Eingabe der Freiwilligen
Feuerwehr betr. Anschaffung
neuer Uniformstücke.

Vorsitz übernommen und
dieses Protocoll mit unter-
schrieben.

Heinsohn

H.H. Biesterfeldt

L.F. Schulze

J. Heinr. Heinsohn

A. Ohle.

Verhandelt

Wedel, den 11. Februar 1892

Anwesend sämtliche

Mitglieder des Kollegiums.

Die Stadtvertretung beschließt,
keine statutarische Bestimmungen
für Wedel zu schaffen, sondern
die Gesetzesbestimmungen des
§105b Abs. 2 als maßgebend
zu betrachten.

Als Mitglieder des nach-
stehenden Kommission wurden
gewählt die Herren J. Kleinwort,
H. Biesterfeldt u. H.H. Körner.

Von einer Beschlussfassung
über diesen Punkt musste
vorläufig abgesehen werden.

In der Generalversammlung
der Administration der Sparkasse
soll die Angelegenheit verhandelt(?)

4. Nachtrag zum Gemeinde-
Einkommensteuer-Regulativ.

1. Eingabe der Freiwilligen
Feuerwehr auf Neu-Uni-
formierung.

2. Berathung und Beschlussfassung
über die Bewilligung einer
Summe zur Abhaltung von
Gerichtstagen in Wedel.

besprochen werden, um dann
einen definitiven Beschluss
darüber zu fassen. Bis
dahin sollen noch nähere
Informationen eingezogen
werden.

Der Nachtrag wurde
bewilligt.

Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

Wedel, den 20. Februar 1892

Sitzung

des

Stadtverordneten-Kollegiums

bei Gelegenheit der General-

versammlung der Administration

der Sparkasse.

Die Vertretung beschließt,
da bei der Sparkasse 250 M.

bewilligt worden sind,

den Rest der zur Deckung der

Kosten erforderlich ist,

der Stadtkasse zu entnehmen.

Es wurde projektiert in Wedel, all-

monatlich einen Gerichtstag abzu-

halten, zu dem die Kosten

bis auf Weiteres auf die

Stadt- u. Spar- u. Leihkasse

1. Definitive Beschlussfassung
über die Verlegung des
Fußsteiges über den Redder.

gleichmäßig vertheilt werden
sollen.

Heinsohn

J. Kleinwort

A. Ohle

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 23. Februar 1892.

Anwesend sämtliche

Mitglieder des Stadt-

verordneten-Kollegiums

mit Ausnahme des Stadtverordneten

J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt.

Da der Bürgermeister

und der Rathmann J.H.

Körner bei dem betr. An-

trage betheiligt sind, so

übernimmt der Rathmann

H.H. Biesterfeldt den Vor-

sitz. In Erwägung der erhobenen

Einsprüche lehnt die Vertretung es

ab, den über den Redder

führenden Steig zu

verlegen.

H.H. Biesterfeldt

L.F. Schulze

A. Ohle

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 16. März 1892

im Bürgermeisteramt.

Anwesend der Bürgermeister,
die beiden Rathmänner sowie
die Stadtverordneten Schulze u.
H. Heinsohn.

Das Kollegium ist zusammen-
berufen, um darüber zu berathen
und zu beschließen, wem die
Lieferung der zur Neu-Uniformierung
der hiesigen Freiwilligen Feuer-
wehr erforderlichen Joppen über-
tragen werden soll.

Offerten sind gemacht worden von
den Herren E. Kahlandt, J. Bunge
und A. Kuncke, hierselbst.

Die Preise der einzelnen
Proben wurden verlesen und
letztere zur Auswahl vorgelegt.

Es wurde beschlossen, dem Herrn
J. Bunge für den von ihm
offerierten Preis von 11 M. die
Lieferung von 40 Joppen zu
übertragen.

Heinsohn

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Vorlage, Berathung und Feststellung des Haushaltsplanes pro 1892/93.

2. Anstellung eines Hafenmeisters an Stelle des bisherigen verstorbenen Hafenmeisters J. Hennings.

Verhandelt

Wedel, den 2. April 1892

im Bürgermeisteramt.

Anwesend der Bürgermeister, die beiden Rathmänner, die Stadtverordneten Schulze u. H. Heinsohn.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

Der Haushaltsplan pro 1892/93, welcher vom 9.-23. März öffentlich ausgelegen hat, wurde vorgetragen und in Einnahme und Ausgabe auf 24.300 M. festgesetzt.

Zur Bestreitung der im vorgesehenen laufenden Bedürfnisse ist ein Communalsteuerzuschlag von 275% zur Statts-Einkommensteuer(?) dieselben fingierten Steuerstufen, und in 74 der Ein (?) 120% zur Statts-Grund- u. Gebäudesteuer, erforderlich und ist die Genehmigung hierzu bei der Königl. Regierung nachzusuchen.

Es soll der Schiffer Simon Hintz, hierselbst, als Hafenmeister bei gegenseitiger vierteljährlicher Kündigung angestellt werden. Die Instruction wird ihm demnächst

3. Verschiedenes.

übergeben werden.
Dem Antrage des
Schiedsmannes Herm. V. Helms,
ihm für sein Amtszimmer
eine Entschädigung zu gewähren,
wurde stattgegeben und
beschlossen, ihm jährlich 36 M.
dafür zu bewilligen.
Heinsohn
J.H. einsohn
L.F. Schulze
Verhandelt
Wedel, den 2. April 1892
im Hotel zum Roland.
Auf Anordnung des Königl.
Herrn Landraths hatte
zum Zwecke der vorbereitenden An-
handlungen über den etwaigen
Ausbau der Wegestrecke
Pinneberg-Wedel das Stadt-
verordneten-Kollegium in Wedel
sich zu einer treuen
Sitzung zusammengefunden.
Nach längerer Berathung be-
schließt das Kollegium einstimmig:
Wir übernehmen hiermit
zu Lasten der Stadt die
Kosten für die Ausarbeitung
eines Projects für den
Ausbau der Ueberlandstraße

Wedel-Pinneberg als Chaussee III Klasse nach dem Verhältniß der Länge der in der Stadtgemeinde Wedel liegenden Wegestrecke zur Gesamtlänge der Ueberlandstraße. Falls der Ausbau der Straße erfolgt, sollen die Projectionskosten durch die Baukasse übernommen werden. Die Straße soll nach Fertigstellung der Parzellen zur Unterhaltung übergeben werden. – Das Kollegium spricht den Wunsch aus, dass der Ausbau sich bis zum Wedeler Marktplatz, angrenzend an die Provinzialchaussee Rissen-Holm erstrecken möge.

Von den Bedingungen für die Vorausbelastung der Gemeinde bei dem Ausbau der Ueberlandstraße nahm das Kollegium Kenntniß.

Heinsohn

J.H. Körner

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten J. Kleinwort.

Verkauf der in der Gemarkung Wede, Kartenblatt 19 u. 20 belegenen Gemeindeländereien.

Abschrift

Verhandelt

Wedel, den 4. Mai 1892
im Local des Herrn C. Caden.

Auf die Anfrage der Firma Stucen u. Andresen in Hamburg, betreffend den Verkauf der der Gemeinde Wedel gehörenden Heideländereien, belegen in der Gemarkung Wedel Kartenblatt 19 u. 20 hat die Stadtvertretung beschlossen, die fraglichen Ländereien mit Rücksicht darauf, dass dieselben der Stadt Wedel bisher so gut als gar keinen Nutzen gebracht haben, von der Firma Stucken u. Andresen für den Preis von mindestens 10.000 M. zu verkaufen.

In der mit Herrn Stucken nachfolgenden Verhandlungen taten diese anfangs 5000 M. für die betreffenden später 9000 M. und endlich am 3. Mai erhalten dieselben ihr Gebot auf 10.000 M.

Für diese Summe "zehntausend Mark" falls danach die Firma Stucken u. Andresen

in Hamburg die Parzellen
16, 57 u. 58 des Kartenblattes 19
und die Parzellen 17, 19, 20,
52 u. 53 des Kartenblattes 20,
eine Gesamtfläche von
32,5488 ha übernehmen.
Zu diesem Verkaufe soll
die Genehmigung der Königl-
ichen Regierung nachgesucht
werden.

Zugleich beschließt das
Kollegium, die 10.000 M.
bei der Wedeler Sparkasse
zinstragend zum Besten
der Stadt zu beleyen.

gez. Heinsohn

gez. L.F. Schulze

gez. J.H. Heinsohn

gez. A. Ohle

Für die richtige Abschrift
der Bürgermeister
Heinsohn

1. Berathung über die etwaige
Ausbesserung der Steinbucht
beim Hafen.

2. Mittheilung von Eingängen.

Verhandelt

Wedel, den 25. Mai 1892

in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche Mitglieder
des Stadtverordneten-Kolle-
giums mit Ausnahme des Stadtver-
ordneten J. Kleinwort.

Das Kollegium ist der
Ansicht, dass eine Streck-
vorrichtung(?) zur Ausbesserung
der Steinbucht nothwendig
ist. Bevor ein Beschluß darüber
gefaßt wird, sollen noch nähere
Erkundigungen über den Preis
des zu liefernden Materials
etc. eingezogen werden.

Ein Einladungsschreiben
des Bürgermeisters zu
Hadersleben zur 600jährigen
Jubiläumsfeier wurde ver-
lesen. Das Kollegium
werthed es für nicht noth-
wendig, eine Delegation
der Stadt Wedel zu dem
Feste zu entsenden.

Heinsohn

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

A. Ohle

1. Beschlussfassung über die Ausbesserung der Steinbucht.

2. Umschreibung der verkauften Gemeindeländereien an die Firma Stucken u. Andresen, Hamburg.

Verhandelt

Wedel, den 21. Juni 1892
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

Das Kollegium
nimmt von der Forderung
des Streckmeisters Wrage
für die Streckvorrichtung
Kenntniß und beschließt,

dass ihm die Arbeiten
sowie die Lieferung sämtlichen
Materials an Ort
und Stelle, für die

Summe von 552,50 M.
übertragen werden soll.

Die Umschreibung der
an die Firma Stucken u. Andresen
verkauften Gemeindeländereien
kann infolge Genehmigung
des Stadtverordneten-Beschlusses
am 4. Mai d.J. durch die
Königl. Regierung beim
Amtsgericht erfolgen.

Der Bürgermeister Heinsohn
wird mit der Vollziehung
der Verhandlungen bei
der Umschreibung beauftragt.

3. Verschiedenes.

Hieran beschließt das Kollegium, den Ertrag der verkauften Gemeindeländereien von 10.000 M., da eine dauernde Belegung desselben bei der hiesigen Sparkasse nicht zulässig ist, zur Abtragung der Städtischen auf den Wedeler Bahnhof , zu verwenden.

Dem Antrag des Ausschmückungskomitees des Kriegervereins auf eine Beihülfe zur Ausschmückung zu dem Wanderfeste wurde stattgegeben.

Es soll hieran eine neue Flaggenstange auf Kosten der Stadt angeschafft werden.

Dem Schlachter Ch.

Abner(?) soll im Anschluß seines Neubaus aufgegeben werden, von der Front derselben ein herzustellen.

Heinsohn

L.F. Schulze

J. Kleinwort

A. Ohle

J.H. Heinsohn

1. Project des Ausbaues
der Ueberlandstraße
Pinneberg-Wedel.

2. Ausbesserung von
Straßen.

3. Mittheilung von
Einigungen und Ver-
schiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 15. Juli 1892
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kolle-
giums.

Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Es wird beschlossen, die
Hälfte von den auf Holm
entfallenden Projectierungs-
kosten auf die Stadt
Wedel zu übernehmen.

Die Reparaturen einiger
defecter StraÙebtheile
werden dem Hembrügger
P. Brüggmann übertragen.

Das Kollegium nimmt
Kenntniß von einem
Einladungsschreiben der
Stadt Wedel zu einem
am 7. August d.J. in Stadt
Altona stattfindenden Tanz-
vergnügen.

Nachdem die Herren
Stucken u. Andresen, Ham-
burg, beantragt haben,
die von ihnen gekauften
in der Gemeinde Wedel belegenen
Ländereien aus der
Gemeindejagd herauszuziehen,

beschließt das Kollegium,
den Herren Stucken u.
Andresen bis zu der
an früherer Pachtung ge-
troffenen Entscheidung auf den
betreffenden Parzellen
die Ausübung der Jagd
zu untersagen.
Zufolge des Antrags
des Jagdpächters Ed. Tamm,
ist das Kollegium damit
einverstanden, dass
das mit demselben unterm
27. September 1889 abgeschlossenen
Jagdpacht-Contract gültig
bis zum 23. Auguste 1896
mit Herrn Albert
Dykhoff, Fabrikbesitzer
in Altona, übertragen
wird.

Heinsohn
J. Kleinwort
J.H. Heinsohn
A. Ohle

1. Besprechung mit der Administration der Spar- u. Leihkasse über die Bewilligung eines Gewerbefonds für das Wanderfest auf Antrag der Kriegsmarine.

2. Vergebung der Petroleum-Lieferung für die Straßenbeleuchtung.

3. Trottoir-Anlage in der Mühlenstraße.

Verhandelt

Wedel, den 2. August 1892

in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

Es wird beschlossen, zur Deckung eines der Kriegsmarine von Wedel bei dem Wanderfeste etwa entstehenden Deficits einen Gewerbefond von 300 M. (dreihundert Mark) aus der Spar- u. Leihkasse zu bewilligen.

Die eingegangenen Offerten wurden vorgelegt.

Ww. Hagedorn offeriert 100 l a` 10,75 M

Ch. Baas, Uetersen " " 10,50 M

J.H. Dittmer " " 10,20 M

Franz Körner " " 10,00 M

Dem Letzteren wird demnach die Lieferung zu den bisherigen Bedingungen übertragen.

Es wird beschlossen, auf beiden Seiten der Mühlenstraße vom Badewitzschen Hause beginnend bis zum Kahland'schen Hause,

soweit wie die Neupflasterung der Mühlenstraße in diesem Jahre gemacht wird, ein Trottoir anzulegen. Die Kosten sollen guenstig(?) requentiert werden, dass die Stadt die Hälfte des-selben übernimmt, während die Besitzer der anliegenden Grundstücke die andere Hälfte tragen. Über das zu liefernde Material sollen nähere Erkundigungen bezügl. dessen Kosten, Güte pp. eingezogen, auch alsdann weitere Beschlüsse gefaßt werden. Außerhalb der Tagesordnung wurde beschlossen, bei dem Löffelholzschens Hause eine Sielanlage mit 4 Schlammkästen anzulegen auf Kosten der Stadt.
Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

Trottoir-Anlage in
der Mühlenstraße.

Sitzung
des
Stadtverordneten-Kollegiums
am 9. August 1892.
Anwesend sämtliche Mit-
glieder des Kollegiums.
Das Kollegium ist zu-
sammenberufen, um darüber
zu berathen, welches Material
zu der Trottoir-Anlage in
der Mühlenstraße verwendet
werden soll.
Die Vergebung des
Materials soll im Submissions-
wege veranlasst werden.
Die Bekanntmachung soll
in den Norddeutschen Nachrichten
erlassen werden. Reflectieren-
de haben bis zum 18. d.Mts.
ihre Offerten beim Bürgermeister
einzureichen und das Angebot
per m² und die Legung
zu bezeichnen und Proben beizuliefern.
Es wird ferner beschlossen,
dass sämtliche Bäume, welche
nicht 1,30 m von der äußeren
Seite des Kantsteins entfernt
sind, zu fällen und die Mängel abzuroden.
Dies ist seitens der Besitzer bis
zum 20. d.Mts. zu bewerk-
stelligen.
Heinsohn
A. Ohle
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze

Trottoir-Anlage.

Sitzung
des
Stadtverordneten-Kollegiums
am 19. August 1892.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des
Stadtverordneten A. Ohle.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes ver-
handelt.
Ein von dem Bürger-
meister ausgearbeitetes
Ortsstatut betreffend die
Einrichtung und Unter-
haltung der Bürgersteige
in Wedel wurde genehmigt.
Die Offerten für die
ausgeschriebene Trottoir-
Anlage in der Mühlenstraße
wurden vorgelegt und
diejenige des Herrn J.P.
Jörgensen für als die
günstigste befunden. Dem
Letzteren wird deshalb die
Lieferung und Legung des
Materials für 4 Mark
pro m² unter der Be-
dingung übertragen, wieder
durch dasselbe die im Bürger-
meisteramt ausgelegte Sorte

Bockholmer Klassiker II lt.
für Überfahrten verwendet.
Der Beschluß vom 21.
Juni d.J. betr. die Anlegung
von 10.000 M. für die ver-
kauften Gemeindeländereien
wird aufgehoben.
Ferner beschließt das
Kollegium, von dem Erlöse
für die verkauften Gemein-
deländereien im Betrage von
10.000 M. in den Jahren
1892, 93 u. 94 4.000 Mark
für Trottoir-Anlagen zu
verwenden und mit dem Rest
von 6.000 Mark, die noch
auf dem Wedeler Bahnhof lasten,
der Stadtschuld
abzutragen.
Heinsohn
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
J. Kleinwort

1. Abänderung der statutarischen Bestimmungen über die Erstreckung der Versicherungspflicht und Befreiung der Arbeiter von der Beitragsleistung (§§2, 51, 54 der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz).

Verhandelt
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums
am 9. September 1892.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.
Nach verhandelter Sach
wurde in Abänderung
der statuterischen Bestim-
mungen vom 8. u. 14. Mai
1884 einstimmig folgendes
beschlossen:
1. Der Versicherungszwang
wird in dem Umfang des
§1 der Novelle vom 10. April
1882 auf Grund des §2
desselben auf alle in diesem
letzteren Paragraphen unter
Ziffer 1-6 genannten
Personen in der Gemeinde
Wedel ausgedehnt.
2. Die Meldepflicht für die
in §2 Ziffer 1 und 4 er-
wähnten, dem Versicherungs-
zwange unterworfenen Personen
nicht in gleicher Weise, wie
für die nach §1 der Novelle
Versicherungspflichtigen auf
den Arbeitgebern.

2. Gebäude-Aufnahme zur bewirtschaftenden Gebäudesteuer-Kommission.

3. Bericht über Eingänge.

3. Die Arbeitgeber für die sub. 2 genannten Personen sind in dem in §2 Abs. 1 der Novelle beschriebenen Umfange zur Einzahlung der Beiträge an die nach dem Kassenstatute festgesetzten Stelle verpflichtet.

4. Die Arbeitgeber haben ein Drittel der Beiträge für die sub. 2 genannten Personen aus eigenen Mitteln zu leisten.

5. Arbeitgeber, in deren betriebenem Dampfkessel oder durch elementare Kraft bewegte zwecke nicht verwendet und mehr als zwei dem Krankenversicherungszwange unterliegende Personen nicht beschäftigt werden, sind von der Verpflichtung zur Leistung an Beiträgen aus eigenen Mitteln befreit.

Die Gebäudeaufnahme wird dem Bürgermeister übertragen und dafür 100 M. bewilligt.

Die von J.P. Jörgensen angelieferten Klinker zu Trottoirzwecken wurden als

1. Feststellung der Stadtrechnung
pro 1891/92.

geeignet befunden.

Heinsohn

J. Kleinwort

A. Ohle

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 4. November 1892

in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Rathmannes J.H. Körner.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Die von der Rechnungscommission
revidierte als richtig befundene Rechnung
pro 1891/92 wurde vorgelegt und
in Einnahme auf 27.120,99 M
in Ausgabe auf 24.495,69 M
und im Ausgabe- 2.625,30 M
fall von

festgestellt. Dem Stadt-

Cassierer wird er-

theilt. Die Rechnung soll

14 Tage im Bürgermeisteramt
ausgelegt werden.

2. Regulative der Jagdgelder.

Die Jagdgelder sollen in diesem Jahre nach der Liste des Vorjahres vertheilt werden.

3. Wahl einer Wahlcommission zur bevorstehenden Stadtverordnetenwahl.

Es wurden gewählt als Wahlvorsteher der Rathmann H.H. Biesterfeldt, als Beisitzer die Stadtverordneten J. Kleinwort u. H. Heinsohn.

4. Personenstands-Aufnahme.

Die Personenstands-Aufnahme soll wie im vorigen Jahre bewirkt werden und werden die üblichen 100 M. bewilligt.

5. Verschiedenes.

Dem Antrage des Schmieds N. Köhler, hier, auf Pachtung einer Parzelle Gemeindeland wurde nicht stattgegeben.

Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums
Wedel, den 11. November 1892.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Stadt-
verordneten J. Kleinwort.
Derselbe erschien früher.

Das Kollegium ist zu
einer außerordentlichen
Sitzung zusammenberufen
worden, um über die Beseitigung
einiger Übelstücke(?), die bei Besich-
tigung der Trottoir-Anlage in der
Mühlenstraße vorgefunden,
zu bewerthen und zu beschließen.

1. wurde beschlossen, dem
Gastwirth G. Schadendorff
für die Herrichtung eines
neuen Trottoirs vor seinem
Hause 50 Mark zu bewilligen.
Die unterste Stufe des Trottoirs
soll 1,30 m minimum vom
Rinnstein entfernt sein.
2. E. Kahlandt soll keinen Tritt
vor sein Haus legen, weil
sonst die Baufluchtlinie über-
schritten wird.

Die Rechnung von J.P.
Jörgensen wird vorgelegt
und die Anrechnung des
Betrages von 2214,45 M.
auf die Stadtkasse genehmigt.

2. Verschiedenes.

Zur Viehzählung soll die Stadt in 4 Bezirke eingetheilt werden.

Als freiwillige Zähler melden sich die Rathmänner H.H. Biesterfeldt, J.H. Körner u. die Stadtverordneten J. Kleinwort u. H. Heinsohn.

Dem Polizeidiener Knaack werden 50 Mark und dem Hafmeister S. Hintz 20 Mark für (ihre) außerordentlich Dienstleistungen während der Cholera-Epidemie bewilligt.

Heinsohn

A. Ohle

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

1. Inpflichtnahme des
wiedergewählten Stadtverordneten
A. Ohle.

2. Antrag des landwirthschaftlichen
Meiers(?) von Wedel und
Umgebung betr. Bewilligung
einer Garantiesumme für
die in diesen Jahren pro-
jectierte Thierschau.

3. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 5. Januar 1893

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Stadtver-
ordneten L.F. Schultze.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

Der Stadtverordnete A. Ohle

wurde für die sechsjährige

Amtsdauer an Eides statt

mittelst Handschlags von dem

Vorsitzenden verpflichtet.

Zur Deckung eines

sich etwa ergebenden De-

ficits wird eine Garan-

tiesumme von 400 M.

bewilligt.

Ein Schreiben des Finanz-

Consortiums zur Herstellung

einer Eisenbahn von Itzehoe-

Rendsburg wurde vorgelesen

und die Anfrage desselben

betreffs Bewilligung eines

Betrages zu den Vor- und Ver-

messungsarbeiten von dem

Kollegium dahin beantwortet,

vom Consortium einen
abschlägigen Bescheid zukommen
zu lassen.

Betreff Aufstellung der
Desinfections-Apparatur beschließt
das Kollegium, den Apparat
in der Waschküche des Spritzen-
hauses unterzubringen und
zu diesem Zwecke das in dem
betr. Raum befindliche Fenster
durch eine Thür zu ersetzen,
damit die Aufstellung bewerk-
stelligt werden kann.

Die beschädigte Spritzen-
pumpe bei J. Kleinwort's
Haus soll bei günstiger
Jahreszeit wieder in Stand
gesetzt werden. Die von
dem Verursacher des Schadens,
P. Wulff, Hetlingen, degutier-
ten 150 M. sollen zur Deckung
der Kosten verwendet und
falls die Höhe der Kosten dieser Betrag
nicht ausreichend ist, dem J. Wulf(?)
wieder erstattet werden.

Heinsohn

J. Kleinwort

A. Ohle

J.H. Heinsohn

1. Petition in der Zusammenlegungssache in Wedel.

2. Wahl einer Commission zur Ermittlung der Ernte-Erträge pro 1892.

3. Verschiedenes.

Verhandelt
Wedel, den 30. Januar 1893
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.
Das Kollegium beschließt, in Anbetracht der von den Herren Stucken u. Andresen, Hamburg, beantragten Zusammenlegungssache eine Petition an die Königl. Regierung zu erlassen dahingehend, die Zurücknahme des Antrages Stucken u. Andresen bei der Königl. Generalcommission zu erwirken.
Gewählt wurden die Herren Rathmann H.H. Biesterfeldt, Stadtverordnete J. Kleinwort u. Landmann H.H. Körner.
Die Grundsteuer Mutterrolle und Gebäudesteuerrolle sollen vom Katasteramt auf Kosten der Stadt berichtet

1. Feststellung des Haushaltsplanes pro 1893/94.

2. Hafengeld-Entrichtung.

werden.
Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze
Verhandelt
Wedel, den 18. März 1893
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend außer dem Vorsitzenden
der Rathmann H.H. Biesterfeldt,
die Stadtverordneten A. Ohle,
J. Kleinwort und J.H. Heinsohn.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.
Der Entwurf des Haushaltsplanes
pro 1893/94 wurde durchberathen
und die definitive Feststellung
bis zur nächsten Sitzung
verschoben. Nach einem kurzen
Referat des Bürgermeisters
erklärte das Kollegium sich
damit einverstanden, dass die
jungen Schiffe, welche in dem
Hafen bzw. an städtischen
Grundstücken nicht anlegen,
von der Entrichtung einer
Abgabe befreit sind.

3. Schreiben der Königlichen Eisenbahn-Direction betr. Sonderzüge an Markttagen.

Das Kollegium nimmt von dem Schreiben vom 7. Februar d.J. Kenntniß und kann sich mit der von denselben geforderten Gewährleistung von 100 M. für den Sonderzug an Markttagen nicht einverstanden erklären. Es wird beschlossen, um die Einlegung eines Sonderzuges an dem im April stattfindenden Viehmarktes mit Rücksicht auf den dann herrschenden regen Verkehrs nachzusehen.

4. Schreiben des Königlichen Regierungs-Präsidenten bezügl. der Petition der Zusammenlegungssache.

Es wurde das betr. Schreiben verlesen und darauf beschlossen, die Königliche General-Commission in dieser Angelegenheit zu petitionieren und wird der Bürgermeister hiermit beauftragt.

5. Verschiedenes.

Der Antrag des landwirthschaftlichen Vereins von Wedel und Umgegend mit Bewilligung einer Summe von 100 M. als Prämie zur diesjährigen Thiersschau wurde genehmigt und dem Verein die Verwendung der Prämie anheim gegeben.

Ein Antrag der Freiwilligen
Feuerwehr auf Bewilligung
zur Anschaffung eines Gestells
zu der Abgertspritze(?) wurde
vorläufig dahin entschieden,
zunächst mit einem Stell-
macher in nähere Unterhand-
lung zu treten und alsdann
definitiv über die Sache
zu beschließen.

Ferner wird beschlossen, die
in der Verfügung des Regierungs-
präsidiums vom 3. Februar
d.J. vorgeschriebenen Formulare
für die hiesige Stadtkasse
soweit erforderlich, ein-
zuführen.

Auf die von Herrn
Dr. Bookholtz an das König-
liche Landrathsamt gerichtete
Beschwerde betr. die von
der Stadtvertretung im Jahre
1890 vorgenommenen Streichung
seitens ihm bisher für das
städtische Krankenhaus gewährte
Fixums wurde beschlossen,
Herrn Dr. Bookholtz das
Fixum von 270 M. für die Folge wieder
zu bewilligen und die
für die vergangenen 3 Jahre
ihm nicht gezahlten 810 M.
nachträglich auszuzahlen.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

A. Ohle

Johs. Kleinwort

Beschlussfassung über den Antrag
des Stellmachermeisters L.F.
Schulze hier, auf Ertheilung
eines Bau-Consenses.

Außerordentliche
Sitzung des Stadtverordneten-
Kollegiums am 25. März 1893.
Anwesend außer dem Vor-
sitzenden die Rathmänner J.H.
Körner, H.H. Biesterfeldt und die
Stadtverordneten A. Ohle und
J.H. Heinsohn.
Auf Veranlassung des Bürger-
meisters ist das Kollegium
zu einer außerordentlichen
Sitzung zusammenberufen, um
über die nach §16,2 der
Baupolizeiverordnung erforderliche
Genehmigung zu dem neben-
stehenden Antrage zu beschließen.
Das Kollegium hat in
Bezug auf diesen Paragraphen
gegen die Ertheilung
der Bau-Erlaubniß nichts
zu erinnern und stellt
gleichzeitig die Bedingung, dass
eine auszementierte Müllgrube
vorschriftsmäßig hergerichtet wird.
Heinsohn
J.H. Heinsohn
A. Ohle

1. Feststellung des Haushaltsplanes pro 1893/94.

2. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Anschaffung einer Vorderwagens.

Verhandelt
Wedel, den 29. März 1893
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Entwurf des Haushaltsplanes, welcher vom 14. bis 21. d.Mts. öffentlich ausgelegen hat, wurde durchberathen und in Einnahme und Ausgabe auf M 24.260,- festgestellt.
Zur Bestreitung der im Etat vorgesehenen Ausgaben ist ein Communalsteuer-Zuschlag von 275% zur Staats-Einkommensteuer (und der fingierten Normalsätze) sowie 120% zur Staats-Grund- und Gebäudesteuer erforderlich und ist hierzu die Genehmigung der Königlichen Regierung nachzusuchen.
Es wurde beschlossen, einen Vorderwagen für die Abtztzspritze der Freiwilligen Feuerwehr aus Stadtmitteln anzuschaffen. Der Stellmacher

3. Wahl einer Gemeindesteuer-
Einschätzungskommission.

Badewitz und Schmied N.
Köhler werden mit den
Arbeiten betraut.
Die bisherigen Mitglieder
J. Kleinwort, A. Ohle,
Herm. Heinsohn, H.H. Biester-
feldt, E. Kahland, H.
Mühlenfeldt, H. v. Helms
u. H. Schwartau wurden
einstimmig wiedergewählt.
Heinsohn
J.H. Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle
L.F. Schulze
Verhandelt
Wedel, den 28. April 1893
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mit-
glieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
J. Kleinwort.
Das Kollegium ist zusammen-
berufen worden, um über
den Änderung der Baulinie an der
Ostseite der Kleinen Straße zu be-
schließen. Es wird beschlossen, der
Baucommission die Ermächti-
gung zu ertheilen, die

Beschlussfassung über eine
Bewilligung von Reisekosten in
der Zusammenlegungssache von
Wedel.

betreffende Baulinie
dergestalt festzustellen, so
dass dieselbe durchweg
1,75 m von dem Straßen-
rinnstein entfernt ist.
Die Herrichtung des
an der Straßenseite zu
setzenden Kantsteins über-
nimmt die Stadt aus
eigenen Mitteln.
Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
Verhandelt
Wedel, den 9. Mai 1893
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.
Es wurden den Deputierten
in der Zusammenlegungssache H.
Hanssen und H.H.Biesterfeldt
für die Reise nach Berlin
60 M aus der Stadtkasse
bewilligt.
Zur Beglaubigung
Heinsohn

1. Schreiben des Bezirksausschusses
betreffend die Gemeindesteuer-
Zählung.

2. Vorlage eines Gesuches des
Schlächters M. Struckmeyer
um Ertheilung eines Bau-Consenses.

Verhandelt
Wedel, den 12. Juni 1893
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Das Kollegium lehnt
einstimmig eine ander-
weitige Beschlussfassung über
die Erhebung der Gemeinde-
steuer aus folgenden Gründen
ab.

1. Weil dem Beschlusse vom
29. März d.J., wonach 275%
Zuschläge zur Staats-Einkommen-
steuer und 120% zur Staats-
Grund- u. Gebäudesteuer erhoben
werden sollen, der §1 des hiesigen
Gemeindesteuerregulativs vom
1. März 1886 zu Grunde gelegt ist.

2. Weil die Hebung der Ge-
meindesteuern pro I. Quartal d.J.
bereits im vorigen Monat
stattgefunden hat und die ander-
weitige Festsetzung der Pro-
centsätze nur zu Umständlichkeiten
führen würde.

Das Kollegium ist
mit der Ertheilung des

3. Verschiedenes.

Konsenses unter der Bedingung einverstanden, dass M. Struckmeyer verpflichtet war, die Hauswand nach der Mühlenstraße gerade zu bauen und das Bollwerk vor dem Hause zu entfernen. Falls die Straße zwischen dem Struckmeyer'schen und dem Köhler'schen Hause tiefer gelegt wird, hat Struckmeyer etwaige Reparaturen an seinem Hause selbst zu tragen.

Von dem von den Wasserbau-Inspektoren übersandten Plan der Au-Regulierung nahm das Kollegium Kenntniß.

Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

Verhandelt

Wedel, den 21. Juli 1893

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Stadtver-
ordneten J. Kleinwort und
des Rathmannes H.

Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes
verhandelt

1. Feststellung der Stadtrechnung pro 1892/93.

Die von der Rechnungs-commission revidierte und richtig befundene Rechnung pro 1892/93 wurde in Einnahme auf 29.914 M 43 Pf Ausgabe auf 29.465 M 51 Pf der Cassabehalt auf 448 M 92 Pf festgesetzt.

2. Anstellung eines Stadtkassen-Revisors.

Einnahme-Reste sind nicht vorhanden. Dem Kassierer wird Die Rechnung soll 14 Tage im Bürgermeisteramt öffentlich ausgelegt werden. Es wurde beschlossen, F. Heinsohn, Bürovorsteher, als Revisor der Stadtkasse vom 1. Juli d.J. mit einem jährlichen Entgelt von 60 Mark anzustellen.

3. Petroleum-Bedarf für die Straßenbeleuchtung pro 1892/93.

Die Vergebung des Petroleumbedarfs soll wie im vorigen Jahre unter den alten Bedingungen stattfinden.

4. Wahl einer Commission zur Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung.

Die Reparatur der Straßenlaternen wird für dieses Jahr dem Klempner Gerke übergeben. Es wurden gewählt die Herren H. Biesterfeldt, J. Kleinwort und H.H. Körner.

Die erforderlichen Druckkosten werden aus Stadtmitteln bewilligt.

5. Verschiedenes.

Ein Antrag des Kaufmanns Franz Körner auf Übernahme einer von ihm angeschafften Laterne wurde abgelehnt.

Das Stadtverordnetenkollegium hat gegen den von der Polizeiverwaltung am 1. Juli d.J. an den Ziegeleibesitzer Piening festgestellt, ertheilt Bescheid betr. der Schienen-Anlage auf einem öffentlichen Feldwege nichts einzuwenden.

Heinsohn

A. Ohle

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Vergebung der Petroleum-
Lieferung pro 1893/94.

Verhandelt
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums
am Montag, den 7. August 1893.

Anwesend:

Sämtliche Mitglieder des
Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtverordneten L.F. Schulze
u. A. Ohle.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Die eingegangenen Offerten
wurden geöffnet und vorgelegt.

Es fordern:

H. Mühlenfeldt: 10 Pfennig pro

Franz Körner: 9 ½ " "

J.H. Möller: 9 ½ " "

J.H. Dittmer: 9 ¼ " "

J.C. Hagedorn Ww.: 9 ¼ " "

Den beiden Mindestfordernden
J.H. Dittmer und J.C. Hagedorn
Ww. Soll demnach die Lieferung
des Petroleums übertragen werden.

Dieselben haben darüber zu
loosen, welcher von den beiden
Nachwächtern bei ihnen zu
holen hat. Der Vorsitzende
wurde mit der Ausführung
dieser Ausloosung beauftragt.

Heinsohn

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 4. September 1893
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend:
Sämmtliche Mitglieder des
Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt:

1. Mittheilung von Eingängen.

Zunächst machte der Vorsitzende
davon Mittheilung, dass die
Angelegenheit betr. der Petroleum-
Lieferung dahin geregelt sei, dass
der Nachtwächter Nage bei dem
Kaufmann J.H. Dittmer und
der Nachtwächter Ladiges bei der
Ww. Hagedorn das Petroleum
abholen soll.

Ein Schreiben des Buchdruckers
v. Wiscocz h aus Hamburg
betr. Gründung einer Buchdruckerei in
Wedel wurde verlesen. Es wurde
beschlossen, ihm zu antworten, dass
ihm die für die Stadt zu liefernden
Arbeiten gesichert seien.

2. Vertheilung der Jagd-
gelder.

Die Jagdgelder sollen
nach Verhältniß des Flächen-
inhalts der Grundstücke
repartiert werden.
Dieselben müssen bis zum
1. Januar jeden Jahres aus der
Stadtkasse in Hamburg genommen
werden, widrigenfalls sie der
Stadt zu Gute kommen.

3. Anderweitige Festsetzung des Verhältnisses zwischen den städtischen Steuern und der Einkommensteuer.

Unter Aufhebung des §1 des Gemeindesteuer-Regulativs vom 15. Februar 1886 wird folgender Beschluß gefaßt:
Zur Deckung der Bedürfnisse der Stadtverwaltung sollen bis zum Zukunfts des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 150% der staatlichen Grund- u. Gebäudesteuer und 240% der staatlichen Einkommensteuer an Grundsteuer erhoben werden. Dieser Beschluß tritt am 1. April 1894 in Kraft.
Das Kollegium beschließt, durch eine Petition bei dem Kreistage den Antrag einzubringen, die Frage, ob von der Zusammenlegung der hiesigen Heide- u. Moorländereien eine erhebliche Verbesserung der Landeskultur zu erwarten ist, zu erneuern(?).
Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze

1. Antrag der Freiwilligen
Feuerwehr auf Anschaffung von
Diplomen aus Stadtmitteln.

2. Geschäftliche Mittheilungen.

Verhandelt
Wedel, den 22. September 1893
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend: Sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Es wird beschlossen, die
Kosten für die Anschaffung
von elf Diplomen bis zum
Höchstbetrage von 60 M. (sechzig
Mark) auf die Stadtkasse
zu übernehmen.

Ein Antrag auf Abänderung des Feuer-
beth. Regulatives dahingehend,
dass diejenigen Mannschaften
der Freiw. Feuerwehr, welche der-
selben 15 Jahre gedient haben,
dem städtischen Feuerdienst
nach ihrem Austritt aus der
Freiw. Feuerwehr befreit bleiben
sollen, wurde abgelehnt.

Der Vorsitzende theilte mit,
dass der Königl. Landrath die
Petition des Kollegiums betr.
Zusammenlegung an die
Königl. General-Commission in
Hannover zur weiteren geschäft-
lichen Behandlung übergeben habe.

Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Personenstandsaufnahme.

3. Wahl einer Wahlcommission zur bevorstehenden Bürgermeister- und Rathmanns-Wahl.

Verhandelt

Wedel, den 13. October 1893

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Das Kollegium nimmt davon Kenntniß, 1) dass der Bezirksausschuß den diesseitigen Beschluß vom 4. September d.J. betreffend die anderweitige Festsetzung des Verhältnisses zwischen den städtischen u. steuern genehmigt habe, 2) dass die Kreiskommunalkasse zur Zahlung der - kosten angewiesen sei.

Die Personenstandsaufnahme soll wie im Vorjahre stattfinden und wird dem Bürgermeister dafür 100 M. bewilligt.

Als Wahlvorsteher wurde der Rathmann H.H. Biesterfeldt, als Beisitzer die Stadtverordneten A. Ohle, L.F. Schulze und H. Heinsohn, von denen A. Ohle als

4. Verschiedenes.

Protocollführer fungieren
soll, gewählt, der Stadtverordnete
J. Kleinwort wird den
Rathmann H.H. Biesterfeldt im
Behinderungsfalle vom Wahl-
recht her vertreten.

Die Bürgermeisterwahl
wird auf den 15. Novbr. abends
6 Uhr bei A. Prause, die Rath-
mannswahl auf den
16. Novbr. abends 6 Uhr eben
daselbst anberaunt.

Die Beiträge des für die
Stadt arbeitenden Arbeiters
Johann Haase zur Tiefbau-
Berufsgenossenschaft werden auf
die Stadtkasse übernommen.
Desgleichen wurden die Kosten
für die Anfertigung eines
Auszuges aus der Flurkarte
und der Grundsteuermutterrolle
desjenigen Theiles der Appener
Feldmark, welche die hiesigen
Grundbesitzer innehaben, be-
willigt.

Heinsohn

A. Ohle

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 14. December 1893

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend: Sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums
(mit Ausnahme des Stadtver-
ordneten J. Kleinwort.)

Derselbe erscheint beim 3. Punkt der
Tagesordnung.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

1. Mittheilung von Eingängen.

Der Vorsitzende brachte ein
Schreiben des Regierungs-
präsidenten betreffend die
Beurlaubung von Magistrats-
mitgliedern zur Verlesung.

2. Bestellung eines Vertreters
für die in Schulau belegenen
städtischen Grundstücke in
der Zusammenlegungssache von
Schulau.

Es wurde der Bürgermeister
mit der Vertretung der
städtischen Grundstücke in
der Zusammenlegungssache
von Schulau betraut. Die
bezügliche Vollmacht wird
vollzogen.

3. Verschiedenes.

Der Antrag des Pfeifen-
klubs Germania auf Erlaß
der Tagungsgebühr von 4 M. 10 Pf.
zu dem am 17. d.Mts. stattfinden-
den Vergnügen wird unter
der Voraussetzung bewilligt,
dass der Wirth M. Struck-
meyer den Betrag zu dem
rechtmäßigen Zweck, dem
das Vergnügen verfolgt, beiträgt.

Ein Gesuch des Stadtkassierers
Flickenschild, Marne, auf Ge-
währung von 20 M. für
eine Reclamation in Jagdablösungs-
sachen wird bewilligt. Der Betrag
soll von Jagdgeldern ent-
nommen werden.

Außer der Tagesordnung
beschließt das Kollegium, das
Inventar des Bürgermeister-
amts bei der Landesbrand-
kasse zu versichern.:

Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Pinneberger Weg II No. 48	groß	4,66
Nebenweg No. I	19 "	6,07
"	62 "	8,06
"	73 "	10,08
"	74 "	5,04
"	No. II 7 "	1,01
"	" 16 "	15,01
"	" 20 "	37,02
"	" 23 "	9,07
"	III 10 "	21,08

früher diversen hies. Besitzern gehörig.

J. König erhält No. 37 auf dem
Pinneberger Weg No. 2 groß 1,95 Ru.

Auf die Beschwerde des Hermann Duhn beschließt das Kollegium auf Antrag der Wegecommission, dass der Redderstieg, welcher die betreffenden Grundstücke quer durchschneidet, nicht zu begründen ist, weil es landesüblich ist, dass dieser Steig durchgepflügt wird und daher eine Begründung nutzlos bzw. mit Kosten verbunden wird. Aber an den Grenzen der betr. Parzellen entlang führende Steig soll in einem guten Zustand erhalten werden. Bezüglich der Kleinwort'schen Einfriedigung wird beschlossen, den g. Kleinwort aufzufordern, die Einfriedigung in seinen ordnungsmäßigen Stand zu halten und die Einfriedigung auf eine Breite von 4 Fuß zu verlegen.

Es wurden gewählt:

3. Neuwahl der städtischen
Commissionen.

1) in die Commission:

Stadtverordneter	A. Ohle
"	H. Heinsohn
Tischler	H. Heydorn
Maurermeister	Johs. Groth.

2) in die Brandcommission:

Obercommandeur	Köhler
Stadtverordneter	Kleinwort
"	Ohle

3) in die Einquartierungscommission:

Stadtverordneter	Heinsohn
Maler	L. Walter jr.
Schankwirth	Ch. Kleinwort

4) in die Rechnungs- u. Kassencommis-
sion:

Stadtverordneter	Ohle
"	Kleinwort
Rentier	J.H. v. Helms

5) in die Wegecommission:

Stadtverordneter	Kleinwort
Landmann	Jul. Roettger
"	J.H. v. Helms
Privatier	Th. Oeding

6) in die Gesundheitscommission:

Stadtverordneter	Heinsohn
"	Ohle

Dr. Bookholtz	
Stadtkassier	Jens
Rathmann	H. Biesterfeldt
Kaufmann	E. Kaland

7) in die Wasserlösungscommission:

Stadtverordneter	Heinsohn
Landmann	H. Langeloh
Rathmann	H. Biesterfeldt

4. Wahl einer Einschätzungs-
commission pro 1893.

Es wurden die Herren
J. Kleinwort, H.H. Biester-
feldt und H.H. Körner
wiedergewählt.

5. Bestellung eines 2^{ten} Standes-
beamten-Stellvertreters.

Das Kollegium erklärt sich
mit der Bestellung des Bureau-
vorstehers F. Heinsohn als
2^{ten} Standesbeamten-Stellvertreter
einverstanden. Es soll die
Genehmigung des Herrn Ober-
Präsidenten zu dieser Bestellung
nachgesucht werden.

6. Verlegung des April-Marktes.

Da der 14. April auf einen
Sonnabend fällt, an welchem
die Abhaltung des Marktes der
Sabbath-Ordnung wegen nicht statt-
haft ist, wird der Markt auf
den 13. April verlegt.

7. Verschiedenes.

Der Antrag des Herbergswirths
Stühmer auf Herstellung einer
Holzverkleidung unter dem
Dache der Herberge aus Stadt-
mitteln wird bewilligt.
Es werden die Stadtverordneten
Ohle und Schulze mit den
in dieser Sache zu treffenden
Maßnahmen beauftragt.
Die neuen Achselklappen für den
Polizeidiener sollen aus Stadtmitteln
beschafft werden.
Der Bürgermeister hatte
den Vorsitz zu allen Punkten

der Tagesordnung an den.
Rathmann Körner abge-
geben.

J.H. Körner

A. Ohle

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 20. Februar 1894

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Aus-

nahme des Stadtverordneten

Herm. Heinsohn.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende theilte mit,

dass der Ober-Präsident die Bestel-

lung des Bureauvorstehers F. Hein-

sohn zum 2^{ten} Standesbeamten-Stell-

vertreter genehmigt habe.

Die Unfallversicherung für

Joh. Haase betrug jährlich 6 M 20 Pf.

2. Anlage eines Brauereihauses.

Das Kollegium hat gegen

die Ertheilung der von dem

Brauereibesitzer Franz Heinsohn

erbetenen Bauerlaubniß nichts

zu erinnern, doch soll

3. Besprechung über die neue Bauordnung.

dasselbe eine Thür in die betr. nach der Mückenpforte belegenden Wand einsetzen lasse.

Es wurden verschiedene neue Bestimmungen der neuen Bauordnung besprochen und beschlossen, dass 12 Exemplare der Bauordnung für die Mitglieder der Vertretung und der Bau-commission aus Stadtmitteln angeschafft werden.

4. Antrag des Bürgermeisters betreffend seine Dienstaufwandsentschädigung.

Nachdem der Bürgermeister seinen Antrag begründet hatte, wurde einstimmig beschlossen, die Dienstaufwandsentschädigung des Bürgermeisters vom 1. April d.J. ab auf 2000 M (zweitausend Mark) pro anno zu normieren(?).

5. Verschiedenes.

Es wurde eine Rechnung von C. Roth in Blankenese betr. die angeschafften Diplome etc. für die Decorierung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr vorgelegt, da der Betrag die dafür bewilligte Summe übersteigt. Die Rechnung soll zur Zahlung auf die Stadtkasse angewiesen werden.

Ein Antrag des Gärtners H. Kleinwort auf Abhülfe der schlechten Entwässerungsverhältnisse vor seinem Hause am Steinberg wurde an die Wasserlösungs-commission verwiesen.

Heinsohn

J.H. Körner

A. Ohle

J. Kleinwort

L.F. Schulze

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten
J. Kleinwort.

1. Besprechung und Beschlussfassung
betreffend die Baufluchtlinie
für den Neubau des Ge-
nossenschaftsmeierei.

Außerordentliche
Sitzung des Stadtverordneten-Kolle-
giums
am 28. Februar 1894
im Bürgermeisteramt.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Auf die Beschwerde des
Präparators J.D. Möller, Schulau,
bei dem Königl. Landratsamt
in Pinneberg wegen der angeblich
unzweckmäßigen Lage der Genossen-
schaftsmeierei beschließt das
Kollegium, für die betreffende
Gegend, wo die Meierei an-
gelegt werden soll, keine
besondere Baufluchtlinie fest-
zusetzen. Das Kollegium
ist vielmehr der Ansicht,
dass die Meierei günstig(?)
angelegt wird, dass in
polizeilicher Hinsicht nichts da-
gegen zu erinnern ist.
Ferner beschließt das Kollegium,
dass die Genossenschaftsmeierei
die später sehr notwendig
werdende Trottoir-Anlage
vor dem betr. Grundstück
auf eigene Kosten herrichtet.
Heinsohn
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

1. Berathung und Feststellung
des Haushaltsplanes
pro 1894/95.

Verhandelt

Wedel, den 20. März 1894
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

Der Haushaltsplan pro
1894/95, welcher vom 28. Februar
d.J. ab 14 Tage lang öffentlich
ausgelegen hat, wurde durch-
berathen und in Einnahme
und Ausgabe auf M 24.285,-
festgesetzt.

Zur Bestreitung der im Etat
vorgesehenen Ausgaben ist
ein Communalsteuerzuschlag
von 240% zur Staats-Einkommen-
steuer (incl. der fingierten Nor-
malsteuersätze) sowie 150%
der Staats-Grund- und Gebäude-
steuer erforderlich (ifr. Beschluß
der Vertretung vom 4. Septbr.

1893, genehmigt vom Bezirksausschuß
in der Sitzung vom 21. Septbr. 1893
B 4972). Bei der Berechnung
wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1) Dem Polizeidiener Knaack
wird auf sein Gesuch ein
jährlicher Kleidergeldzuschuß von
80 Mark mit der Maßgabe
bewilligt, dass dieser Betrag
wie die früher bewilligte

2. Antrag auf Vertheilung von Wegeflagen.

zusätzliche Zulage nicht zum rechtmäßigen Gehalt gerechnet wird.

2) Dem Bürgermeister werden für die Führung der Standesamtesgesetze 200 M (zweihundert Mark) pro anno bewilligt.

Das Gesuch des Herrn J.C. Godeffroy, Hamburg, wurde vorgelegt und dahin beantwortet, dass der Vertretung davon nichts bekannt sei, dass die hies. Besitzer Müller Heinsohn, Milcher Wulf und Ww. Julie Heinsohn Wegeflagen von Godeffroy übernommen haben; überdies sei die Last der Wege-Erhaltung für die Godeffroy'sche Besitzung in dem jetzigen Bestand nicht zu groß.

3. Offerte des Brunnenbohrers Schlichting.

Die Offerte des Brunnenbohrers Schlichting aus Flensburg wurde nicht angenommen, da die Vertretung von der Hand nicht geneigt ist, Brunnen bohren zu lassen.

4. Ausbau des Trottoirs an der Hauptstraße.

Der Vorsitzende theilt mit, dass die Chaussee-Verwaltung in diesem Sommer die Hauptstraße 300 Meter weiter ausbessern will.

Mit diesen Arbeiten zugleich soll das Trottoir an beiden Seiten der Straße 300 m

5. Anlage eines Sieles.

6. Wahl eines Abgeordneten
in den Verbandsausschuß
des Gesamt-Armenverbandes,
Wedel.

7. Verschiedenes.

Ausgebaut werden.

Die Baucommission wird beauftragt, weitere Vorschläge bezüglich der Anlage zu machen.

Es wurde beschlossen, von dem J. Remstedt'schen Hause quer über die Straße nach dem Hauptsiel auf dem Marktplatz ein unterirdisches Siel zu legen. Die Baucommission wird beauftragt, mit den Anliegern zu verhandeln und über die Verhandlungen der Vertretung Vorlage zu machen.

Es wurde der Stadtverordnete Heinr. Heinsohn einstimmig zum Abgeordneten gewählt. Derselbe nimmt die Wahl an.

Die Vertretung ist damit einverstanden, dass der Bürgermeister mit dem Baumeister Ohle die Bauten für die an der Stocksbrücke vorzunehmenden Reparaturarbeiten annimmt. Die auf Wedel entfallenden Kosten nach dem herkömmlichen Repartitionsmodus (Pflugzahl:) sollen aus der Stadtkasse gezahlt werden.

Bezüglich der Hafengebäude-Angelegenheit, über die der

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Vorsitzende berichtet, wird beschlossen, eine Petition an das Abgeordnetenhaus auszuarbeiten, in welcher die Gründe für das Projekt Schulau-Wedel) dargelegt werden.

Heinsohn

L.F. Schulze

J. Kleinwort

A. Ohle

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 21. April 1894

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Stadt-
verordneten J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende berichtete
über die vorgenommenen
ordentlichen und unver-
mutheten Revisionen der
Stadtkasse, bei denen stets
alles in bester Ordnung
befunden worden ist.

Wegen der rückständigen

2. Beschlussfassung über eine anderweitige Festsetzung des Repartitionsmodus der Kosten zu den Arbeiten an der Stocksbrücke.

Piening'schen Steuern beschließt das Kollegium einstweilen, nicht klagbar zu werden.

Das Kollegium nimmt von dem Antrage der Gemeinde Holm auf Abänderung des Repartitionsmodus der Hand einer Spanndienste an der Stocksbrücke Kenntniß und beschließt, an dem bestehenden Pflugzahl-Verhältnis nichts zu ändern. Falls die Gemeinden Schulau und Holm aber eine andere Festsetzung wünschen, da die Pflugzahl nicht mehr existiert, so beschließt das Kollegium, dass die Kosten nach der Größe der Gemarkung der verschiedenen Gemeinden (ha) aufgebracht werden, weil nach jedem anderen Vertheilungsmodus (Steuern pp) Wedel geschädigt würde.

3. Verschiedenes.

Auf den Antrag des Bürgermeisters stimmt das Kollegium der Kündigung des Herbergsmeisters Stühmer zum 1. Novbr. d.J. zu. Das Kollegium ist aber geneigt, dem Stühmer das städtische Haus unter verschiedenen Bedingungen wieder zu vermieten. Die letzteren sollen dahin

geändert werden, dass
der Priester die Pflege der
Kranken mit zu übernehmen
hat, wofür ihm ein Pflege-
geld von 1 M 20 Pf pro Tag
gewährt wird. Für jede
der beiden Krankenstuben
hat Priester ein Bett aus
eigenen Mitteln anzuschaffen
und in gutem Zustand zu
erhalten, sowie die Heizung auf
eigene Kosten zu übernehmen.
Falls Stühmer mit obigen
Änderungen des Contractes
einverstanden ist, bleibt
er bis auf weiteres der
Priester.
Heinsohn
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle

1. Mittheilung von Eingängen.

2. Anstellung eines
Feldhüters.

3. Entwässerung des
Steinberges.

Verhandelt
Wedel, den 17. Mai 1894
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende bringt
ein Schreiben des tags-
abgeordneten Grafen Moltke
zur Verlesung, in welchem mitgetheilt
wird, dass die Petition des Kollegiums
wegen der Hafenfrage
dem Abgeordneten-Hause
übergeben wird.
Als Feldhüter soll
der frühere Feldhüter Thomas
Oeding mit einem jährlichen
Gehalt von 200 M vom
1. April d.J. ab bei gegen-
seitiger vierteljährlicher Kündi-
gung wieder eingestellt werden.
Die Anstellung erfolgt ohne Pensions-
berechtigung.
Auf Antrag der Wasser-
lösungscommission wird beschlossen,
die durch die Ableitung des
Wassers längs Aastenseite(?)
nach der Wiedentenseite(?)
entstehenden Kosten zu be-
willigen.
Ferner wird beschlossen,
längs dem Steinberge einen
gehörigen Straßenrinnstein

4. Sielanlage.

machen zu lassen und soll die Baukommission mit dem Steinbrechermeister Ostermann aus Pinneberg wegen Ausführung dieser Arbeiten verhandeln

Das Project einer Sielanlage beim Marktplatz wird hinfällig, weil die Anlieger zu der Anlage nichts hergeben wollen.

5. Verschiedenes.

Die in der städt. Grundgrube befindlichen größeren Steine sollen behauen und verbraucht werden.

Wegen der demnächst vorzunehmenden Trottoir-Anlage beschließt das Kollegium, zu den bisherigen Bedingungen das Material von dem hies. Fabrikanten Jörgensen zu beziehen. Falls mit Jörgensen dieserhalb eine Einigung nicht zu erzielen ist, soll das Material öffentlich ausgeschrieben werden.

Der Desinfectionsapparat soll repariert werden.

Heinsohn

J. Kleinwort

A. Ohle

J.H. Heinsohn

1. Antrag des Hökers Claus Dörner wegen Trottoirbaukosten.

2. Vorlage der von J.P. Jörgensen angelieferten Klinker-Proben

Verhandelt
Wedel, den 24. Mai 1894
in außerordentlicher
Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordneten Schulze und Kleinwort.
Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:
Nachdem der Vorsitzende den Antrag des Claus Dörner vorgetragen hatte, wurde beschlossen, falls dem g. Dörner der Consens zu dem von ihm beabsichtigten Neubau ertheilt wird, die Einrichtungskosten zu dem Trottoirbau vor dem Grundstück des Antragstellers auf die Stadtkasse zu übernehmen.
Die Unterhaltung des Trottoirs bleibt dem g. Dörner jedoch zur Last.
Die angelieferte Probe () von der Hell'schen Ziegeleifabrik in Seester wurde für Trottoir-Bepflasterung geeignet befunden und genehmigt.
Außer der Tagesordnung wird bezüglich der

Trottoir-Anlage nach Antrag
der Baucommission be-
schlossen, vor den Häusern
der Südseite des Marktplatzes
ein Trottoir zu legen.
Das Material soll möglichst den Wün-
schen der Anlieger entsprechen.
An der Nordseite soll ein
Baum vor der Ww. Schwar-
tau'schen Scheune entfernt
werden. Der komplett 1,50 m
vom Kantstein liegende
Theil des Stacketts des Johs.
Kleinwort müsste auf
1,50 zurückgesetzt werden.
Heinsohn
A. Ohle
J.H. Heinsohn

1. Mittheilung von Eingängen.

Sitzung
des
Stadtverordneten-Kollegiums
am Donnerstagg, dem 12. Juli 1894.
Anwesend sämmtliche Mit-
glieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende machte zu-
nächst Mittheilung davon, dass
die an das Abgeordnetenhaus
gerichtete Petition wegen Anlage
eines Hafens als nicht verhan-
delt und damit erledigt zu-
rückgesandt sei. Die Petition
soll zur nächsten Session des
Abgeordnetenhauses wieder
eingegeben werden.
Dann wurde ein Schreiben der
Bau kr. Innung zu Neumün-
ster zur Verlesung gebracht,
welches eine Abänderung der
Bauverordnung vom 8. Decbr. 1893
befürwortet.
Das Kollegium ist der An-
sicht, dass eine Änderung der
Bauordnung erforderlich ist und
will zunächst nähere Kenntniß
von den in Neumünster gefassten
Beschlüsse nehmen,
um danach Stellung zu
nehmen.

2. Feststellung der Stadtrechnung pro 1893/94.

Die von der Rechnungscommission revidierte und für richtig befundene Rechnung pro 1893/94 wurde in Einnahmen auf M 24.806,98 in Ausgaben auf M 23.273,79 ein Cassenbehalt auf M 1.539,19 festgestellt.

Dem Stadtkassierer wird Wach (?) ertheilt.

Die Rechnung soll 14 Tage lang im Bürgermeisteramt öffentlich ausgelegt werden.

3. Antrag auf Vertheilung einer Wegestrecke.

Der Antrag des Thierarztes und Landmanns Hanssen auf Abtrennung einer Wegestrecke wurde nur dem Gesuch abschlägig beschieden, weil dieser Antrag bei dem Verkauf der Grundstücke an den Ziegeleibesitzer Piening hätte gestellt werden müssen. Überdies ist die Vertretung der Ansicht, dass g. Hanssen mit Wegelasten nicht überlastet ist.

4. Verschiedenes betr. Trottoiranlage.

Es wird beschlossen, mit dem Trottoir bei der 1. Schulstraße zu beginnen, mithin muß der erste Baum bei Joh. Heinsohn aus dem Wege geräumt werden.

5. Reparatur des Geländers an dem Mühlenteich.

Die Vertretung beschließt, zufolge eines Schreibens des Landesdirectorats zu Kiel den Wendeplatz bei dem Mühlenteich auf den

6. Abänderung des Hundesteuerregulativs.

7. Verschiedenes.

Namen der Stadt schreiben zu lassen.

Das defecte Geländer soll entfernt werden und dafür ein neues eisernes Geländer auf Stadtkosten hergerichtet werden. Stadtverordneter Ohle wird mit der Anfertigung einer Zeichnung beauftragt, um alsdann das Weitere beschließen zu können.

Es wird einstimmig beschlossen, das Hundesteuerregulativ vom 1. April d.J. auf 8 M pro Jahr zu erhöhen.

Der Antrag des Hafenkomitees auf Gewährung einer Beihilfe von 50 M wurde abgelehnt.

Heinsohn

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

1. Antrag auf Bebauung eines Grundstückes, welches nicht an einer öffentlichen Straße gelegen ist.

Verhandelt
Wedel, den 20. Juli 1894
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Auf Antrag des Lehrers
Scheel auf Bebauung eines
von dem Milchhändler
W. Köhler hierselbst erworbenen
Grundstücks wird beschlossen,
zunächst einen Bebauungs-
plan für die betreffende
Gegend von einem beeidig-
ten Feldmesser aufstellen
zu lassen.
Außer der Tagesordnung
wird folgendes verhandelt:
Der Antrag des Hermann
Brauer auf Einziehung von
Marktstandgeld für die Marktbuden,
die auf dem vor seinem Hause
liegenden Grund stehen, wurde
abgelehnt. Der Platz soll
vielmehr als Marktplatz möglichst nicht
benutzt werden.
Die Beschwerde des Land-
mannes Joh. Heinsohn
wegen Beseitigung der Ein-
friedung der Treppen in

1. Berathung und event.
Beschlußfassung betr. der Communal-
steuerreform.

der Mühlenstraße wurde
abgewiesen.
Heinsohn
L.F. Schulze
J. Kleinwort
J.H. Heinsohn
A. Ohle.
Verhandelt
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Wedel, den 3. August 1894.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
L.F. Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.
Das Communalsteuergesetz
wurde durchberathen und
hierbei folgende Beschlüsse gefasst:
1. Der Bürgermeister wird mit
der Ausarbeitung von Regula-
tiven über Gebühren beauftragt,
um dieselben in der nächsten
Sitzung durchberathen zu können.
2. Die Einkommensteuern und
die Realsteuern sollen mit
dem gleichen Prozentsatze zur
Communalsteuer herangezogen
werden.

2. Wahl von 3 Mitgliedern u.
Stellvertretern der Einkommensteuer-
einschätzungscommission.

Es wurden zu Mitgliedern
gewählt: 1. Landmann
J.H. Körner, 2. Rentier
J.H. v. Helms, 3. Zimmermeister

A. Ohle. Zu Stellvertretern

1. H Biesterfeldt, 2. J. Klein-
wort, 3. H. Heinsohn.

Die Anwesenden der Gewählten
erklären sich zur Annahme der Wahl
bereit.

3. Verschiedenes.

Die Petroleum-Lieferung
pro 1894/95 soll auf dem
Submissionswege vergeben
werden.

Heinsohn

A. Ohle

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort.

	Verhandelt Wedel, den 24. August 1894 in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums. Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt: Das im Entwurf vorliegende Regulativ wurde durchberathen, genehmigt und unterschriftlich vollzogen.
1. Berathung und Genehmigung eines Hundesteuerregulativs.	wie zu 1.
2. Berathung und Genehmigung eines Regulativs über die Erhebung von Lustbarkeitssteuern.	wie zu 1.
3. Berathung und Genehmigung eines Regulativs betreffend die Erhebung von Marktstandsgeldern.	wie zu 1.
4. Berathung und Genehmigung einer Gebührenordnung über die Benutzung des Desinfectionsapparates.	wie zu 1.
5. Berathung und Genehmigung einer Steuerordnung betr. der Ab- gabe beim Erwerb von Grundstücken.	wie zu 1.
6. Reform des Gemeinderechnungs- wesens und Festsetzung des Gehaltes des Stadtkassierers.	Der Vorsitzende erläuterte, dass durch die Erhebung der Staats- steuern vom 1. April 1895 ab dem Stadtkassierer

7. Neuregelung des
Abfuhrwesens.

erhebliche Mehrarbeit erwächst.
Das Gehalt des Stadtkassierers
wird vom 1. April 1895
ab auf 600 M (sechs-
hundert Mark) pro Jahr
festgesetzt.

Der Vorsitzende brachte ein
Schreiben des Königl. Landraths
in Pinneberg zur Verlesung,
in welchem die Polizeiverwaltung
zur Neuregelung des Abfuhrwesens
aufgefordert wird. Die Ver-
tretung beschließt darauf, in
Rücksicht darauf, dass der
hiesige Ort in überwiegenden Theilen
von Landleuten bewohnt wird,
die die Excremente selbst ver-
werthen, von einer Neu-
regelung des Abfuhrwesens Ab-
stand zu nehmen.

Der letzte Punkt Verschiedenes
wurde von der Tagesordnung
abgesetzt.

Heinsohn

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

A. Ohle

1. Erstellung des Straßen- und Baufluchtlinienplanes der projectierten Verbindungsstraßen zwischen der Mühlen- und Kuhstarße..
2. Berathung über den Antrag des J.C. Godeffroy auf Einrichtung einer Straße im Rosengarten.

3. Antrag des Brauereibesitzers F. Heinsohn auf Einrichtung einer Brückenanlage an seinem Hause.

Verhandelt

Wedel, den 5. September 1894
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend: Sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der von dem Landmesser
Legler ausgearbeitete Flucht-
linienplan wurde angenommen
und vollzogen.

Die Vertretung hat gegen
die Einrichtung eines chaussierten
Weges auf dem Grundstück
des Godeffroy im Rosengarten nichts
einzuwenden. Dieser Weg wird
indeß von der Stadt nicht über-
nommen, sondern es bleibt
jeder Anlieger verpflichtet, die
Straße, wie es ortsüblich ist,
mit Steinpflaster auszubauen.
Der eingereichte Plan muß
hinsichtlich der Richtung des
Weges noch einer Abänderung
unterzogen werden.

Die Vertretung ist damit
einverstanden, dass der
Antragsteller F. Heinsohn

4. Abänderungsbeschlüsse zur neuen Bauordnung.

5. Verschiedenes.

vor seinem Hause am Marktplatz eine Brückenanlage seinem Gesuche gemäß eingerichtet.

Darüber ob die Festsetzung einer Taxe sowie die Verteidigung des Unternehmers erforderlich ist, sollen bei anderen Behörden Erkundigungen eingezogen werden und bleibt eine diesbezügliche Beschlußfassung vorbehalten. Das Kollegium beauftragt den Vorsitzenden, an den Regierungspräsidenten zu berichten, dass die von der Versammlung in Neumünster am 29. April d.J. beschlossenen Abänderungen zur neuen Bauordnung auch für unseren Ort zu befürworten sind.

Auf die Anfrage des Regierungspräsidenten betr. Auregulierung erklärt das Kollegium, dass es an dem Pieper'schen Hafentproject festzuhalten gedenkt und dem von dem Wasserbau-Inspektor in Glückstadt aufgestellten Plan einer Auregulierung nicht zur Ausführung zu bringen gewillt ist.

Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
A. Ohle

1. Berathung des Haushaltsplanes pro 1895/96..

2. Wahl eines Waisenrathes.

3. Wahl eines Schiedsmannes und Stellvertreters.

Verhandelt

Wedel, den 18. September 1894
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend: Sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Haushaltsplan pro
1895/96 wurde durchberathen
und vorläufig auf 25.980 M
Einnahme und Ausgabe
festgestellt.

Zur Deckung des Communal-
steuerbedarfs sollen 180% der
vom veranlagten Real-
steuern mit Ausnahme des
Betriebssteuer und 180% der
Staatseinkommensteuer (incl. des
fingierten Steuersatzes §74 des
Einkommensteuergesetzes) erhoben
werden.

Zum Waisenrath wurde
an Stelle des auf seinen Wunsch
ausscheidenden J.H. v. Helms
der Kaufmann Ernst Kaland
auf 6 Jahre gewählt.

Es wird der Schuhmachermeister
Herm. v. Helms zum Schiedsmann
wieder- und der Kaufmann
Franz Körner zum stellvertretenden
Schiedsmann neugewählt.

4. Marktverlegung.

Die Vertretung ist der Ansicht, dass die Verlegung des Viehmarktes aus Anlaß der Versammlungsruhe aus dem Grunde Bedenken entgegenstehen, dass für die Viehprüfer eine Schädigung eintreten würde, wenn der Markt nach dem Itzehoer Markt abgehalten würde. Es wird beschlossen, die Verlegung des nächstjährigen Aprilmarktes auf den 16. April bei der Regierung nachzusehen.

5. Verschiedenes.

Auf den Antrag des Schlachters M Struckmeyer auf Gewährung einer Entschädigung für den nach dem am 5. Septbr. festgestellten Straßenplan von ihm abgetretenen Grund kann die Vertretung nicht eingehen.

Es wird beschlossen, dem Brauereibesitzer F. Heinsohn für die Brückenanlage eine Maximal-Steuer von 50 Pf. festzusetzen und denselben auf sein Amt zu vereidigen.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Förmliche Feststellung des Straßen- und Baufluchtlinienplanes für die projectierte Verbindungsstraße zwischen der Mühlen- und Kuhstraße.

Verhandelt
Wedel, den 11. October 1894
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende brachte eine Einladung des Magistrats zu Schleswig zu dem am 24. October d.J. stattfindenden Städtetage zur Kenntniß des Kollegiums und wird beschlossen, den Bürgermeister als Delegierten zu entsenden.
Der unterm 5. September d.J. genehmigte Straßen- und Fluchtlinienplan wird mit der Maßgabe förmlich festgestellt, dass das Terrain, für welches der Schlachtermeister M. Struckmeyer 200 M Entschädigung fordert, nicht zur Straße verwendet werden soll, wenn Struckmeyer Neubauten oder bauliche Veränderungen auf seinem Grundstück nicht vornimmt; falls g. Struckmeyer Baulichkeiten vornimmt, muß er den fraglichen Platz unentgeltlich zur Straße abtreten.

3. Feststellung des Haushaltsplanes pro 1895/96.

Der Haushaltsplan, welcher 14 Tage lang öffentlich ausgelegt hat, wurde in Einnahme und Ausgabe auf M 26.180,- festgestellt. Der durch directe Steuern zu deckende Theil des Gemeindebedarfs soll durch einen Zuschlag von 180% zur Staatseinkommensteuer incl. der fingierten Normalsätze (§74 des Einkommensteuergesetzes) und durch einen Procentsatz von 180% der vom Staate Veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer gedeckt werden.

4. Wahl einer Commission zur Leitung der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl.

Zum Vorsitzenden der Wahlcommission wurde Rathmann J.H. Körner, zu Beisitzern die Stadtverordneten A. Ohle und H. Heinsohn gewählt. In Behinderungsfällen des Vorsitzenden soll der Rathmann H. Biesterfeldt den Vorsitz übernehmen. Als Wahltag wird der 17. November, als Lokal „Hotel zum Roland“ festgesetzt.

5. Gesuch der Nachtwächter um Gehaltserhöhung.

Das Gesuch wurde mit der Motivierung abgelehnt, dass die Nachtwächterstellen entsprechend besoldet werden.

6. Hafenfrage.

Die Vertretung ist damit einverstanden, dass am Sonnabend den 13. Novbr. abends 8 Uhr in C. Cadow's Gasthof eine gemeinschaftliche Berathung der Vertretungen von Schulau und Wedel über das Hafenproject stattfindet.

7. Vorberathung über die Neuwahl eines Obercommandeurs der städtischen Feuerwehr.

Es soll die Neuwahl solange verschoben werden, bis die freiwillige Feuerwehr einen neuen Hauptmann gewählt hat.

8. Verschiedenes.

Auf die Anfrage des J.C. Godefroy wird beschlossen, die von ihm im Rosengarten zu erbauende Straße nur dann abzunehmen, wenn dieselbe mit einem ortsüblichen Steinpflaster (Kopfstein 3. Klasse) versehen ist. Die Unternehmer von Neubauten sollen wegen Einrichtung und Unterhaltung der Straße an die Stadt solange keine Aufpreise haben, bis die Straße nicht wie oben erwähnt gepflastert ist.

Heinsohn
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle

1. Wahl eines Obercommandeurs
der städtischen Feuerwehr.

2. Hafenfrage.

3. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 23. October 1894

in öffentlicher Sitzung des

Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche Mitglieder

mit Ausnahme des Rathmanns

J.H. Körner.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

Es wurde zum Obercom-

mandeur gewählt der Malermeister

L. Walter und zum Stellvertreter

der Gastwirth A. Prause

und zwar auf einen

Zeitraum von 6 Jahren.

Ein bestimmter Beschluß

in dieser Sache wurde nicht

gefaßt. Der Vorsitzende

soll zunächst versuchen, am

Städtetage (29. d.Mts.) mit dem

Ober-Regierungsrath v. Bischoffs-

hausen über die Angelegen-

heit Rücksprache zu nehmen.

Der erschienene Brauerei-

besitzer Franz Heinsohn von

hier wurde auf sein Amt

als Wäger(?) vereidigt.

Auf eine Anfrage des hiesigen

Postamts, ob die Stadtver-

tretung mit einer Verlegung

des Postamts nach Schulauer

Gebiet einverstanden sei,

erklärt das Kollegium

einstimmig, auf keinen
Fall der beabsichtigten Verlegung
zustimmen zu können.

Heinsohn

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

A. Ohle

Verhandelt

Wedel, den 5. November 1894

in außerordentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche

Mitglieder des Kollegiums mit

Ausnahme des Rathmannes

J.H. Körner.

Aus Anlaß des Ablebens

des früheren Bürgermeisters

Kleinwort hat der Vorsitzende

das Kollegium zusammen-

berufen, um über die Betheili-

gung an dem Leichenbegängniß

zu berathen.

Es wird beschlossen, einen

Kranz zu spenden, den der

Gärtner H. Schadendorff liefern

soll. Die Schleife soll die Auf-

schrift erhalten: Gespendet von der Stadt

Wedel durch die Stadtvertretung.

1. Mittheilung von Eingängen.

Außerhalb der Tagesordnung
genehmigt das Kollegium,
dass der Kaufmann J.C.
Godeffroy, Hamburg, im
Rosengarten eine 5 Meter
breite Straße mit Kopfstein
No. 3 Pflasterung herstellt; außer-
dem muß Godeffroy den
Kantstein No. 3 sowie auf beiden
Seiten den Bürgersteig in 2 m Breite
mit Begrenzung herrichten.

Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 17. December 1894

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende brachte
zur Kenntniß des Kollegiums,
dass der zum Stadtverordneten
wiedergewählte Herr Johs.
Kleinwort die Wiederwahl

2. Wahl eines Mitgliedes des Verbandsausschusses des Gesamt-Armenverbandes Wedel für den abgehenden Malermeister P.H. Reimers.
3. Wahl eines Wahlmannes für die Wahl eines Delegierten und Ersatzmannes für die Landwirthschaftl. Berufsgenossenschaft.
4. Verschiedenes.

angenommen habe.
Das Revisionsprotocoll der Stadtkasse wurde dem Kollegium zur Einsichtnahme vorgelegt.
Malermeister P.H. Reimers wurde auf fernere 6 Jahre wiedergewählt.

Es wurde zum Wahlmann der Bürgermeister gewählt.

Die Hundesteuer für das Vierteljahr vom 1.1.95 – 1.4.95 soll mit 75 Pfg. pro Hund durch den Polizeidiener eingesammelt werden.
Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

1. Mittheilung von Eingängen.

2. Abänderung des Regulativs
betr. die Erhebung einer Gemein-
desteur beim Erwerb von Grund-
stücken.

3. Verschiedenes betr. der Ge-
meinderechnungssache.

Verhandelt

Wedel, den 24. Januar 1895

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche

Mitglieder des Kollegiums mit Aus-
nahme des Rathmanns Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende brachte zur
Kenntniß der Versammlung,

dass der Viehmarkt vom 3.

auf den 16. April d.J. vom

Provincialrath verlegt sei.

Alsdann nahm das Kollegium

Kenntniß von nachstehenden

Regierungsverfügungen in

Sachen der Communalbesteuerung.

Das Regulativ wurde im

Sinne der Regierungsverfü-

gung vom 11. Decbr. 1894

Pkt. IA 7360 abgeändert.

Der Nachtrag wird vom

Kollegium unterschriftlich voll-
zogen.

Gemäß §66 des Kommunal-

abgabengesetzes wird beschlossen,

die Steuern in vierteljährlichen

Raten zu erheben. Ebenfalls

sollen bestimmte Hebungs-

tage vom Bürgermeister

festgesetzt werden.

Die Strafgelder, Hundesteuer

und Zwangabgaben sollen

4. Wahl eines Gemeinde-
steuer-Ausschusses.

5. Wahl einer Commission
zur Ermittlung der Ernte-
Erträge.

vom 1. April d.J. ab vom
Stadtkassierer erhoben werden.
In den Steuerausschuß werden
gewählt 1.) Rathmann H.
H. Biesterfeldt, Stadtverordneter
J. Kleinwort, Stadtverordneter
H. Heinsohn und Kaufmann
Ernst Kaland auf den Zeit-
raum von 3 Jahren gewählt.
Es wurden die Herren
H.H. Biesterfeldt, J. Kleinwort
und H.H. Körner wieder-
gewählt.
Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J. Kleinwort
J.H. Heinsohn
Verhandelt
Wedel, den 26. Februar 1895
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mit-
glieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.
Vor Eintritt in die Tages-
ordnung berichtet der Vor-
sitzende über die betreffs der
anfrage eingegangenen

1. Mittheilung von Eingängen.

2. Vorlage und Beschlussfassung über ein neues Feuerlösch-Regulativ.

3. Vorlage und Beschlussfassung über die Einfriedigung des Mühlenteiches.

4. Antrag auf Bauerlaubniß.

Erkundigungen.

Das Kollegium ist der Ansicht, dass die Gebühren zu hoch sind, so dass hier nicht genügend Theilnehmer zu haben sein werden. Die in der Generalversammlung der städt. Spar- u. Leihkasse gewählte Commission wird sich bemühen, Theilnehmer zu suchen, um alsdann mit diesen selbst in Verhandlung zu treten.

Alsdann wird in die Tagesordnung eingetreten:

Es wird ein Schreiben der Königl. Eisenbah-Direction Altona vorgelesen, in welchem die Anfrage gestellt wird, ob eine Früherlegung des Postzuges gewünscht wird.

Das Kollegium beschließt, diese Frage zu bejahen.

Das von der Baucommission ausgearbeitete Statut wurde durchberathen und genehmigt.

Die vom Baumeister Ohle ausgearbeiteten Bedingungen werden genehmigt und soll die Arbeit an die hies. Schmiede und Schlosser im Submissionswege vergeben werden.

Das Kollegium beschließt unter der Bedingung, dem

5. Verschiedenes.

Antrage des Arbeiters H. Bade
hierselbst auf Errichtung eines
Neubaus an dem Feldwege bei
dem Hause des (Reepschlägers) Seiler
Warncke zuzustimmen, dass
g. Bade sich verpflichtet, den Weg
vor dem Warncke'schen Hause mit
gewöhnlichen Steinen zu pflastern
sowie an die Stadt irgend welche
Ansprüche wegen Pflasterung und
Beleuchtung des Weges nicht zu
stellen.

Das zu diesem Antrage von dem
Seiler Warncke eingereichte
Gesuch betr. Verbreiterung des Weges
resp. Gewährung einer Entschä-
digung zu dem beabsichtigten
Neubau seines Hauses wurde
abgelehnt.

Der defecte Desinfections-
apparat soll repariert werden.
Die Mittel werden bewilligt
und der Bürgermeister mit
der Ausführung des Erforder-
lichen beauftragt.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

L.F. Schulze

A. Ohle

1. Vergebung des am Mühlenteich zu errichtenden eisernen Geländers.

2. Berathung und Beschlussfassung über die Hundesteuer-Ordnung.

3. Berathung und Beschlussfassung über die Lustbarkeitssteuer-Ordnung.

4. Berathung und Beschlussfassung über die Marktstandsgelder-Ordnung.

5. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 12. März 1895

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

Es sind 3 Offerten einge-
gangen. Es forderte

Schmied Joh. Essig M 125,--

Schlosser Langbehn M 108,--

Schmied N. Köhler M 85,75

Dem Letzteren wird die
Arbeit demgemäß über-
tragen.

Der neue Entwurf eines
Hundesteuer-Ordnung
wurde durchberathen und
genehmigt.

Der neue Entwurf einer
Lustbarkeitssteuer-Ordnung
wurde durchberathen und
genehmigt.

Der neue Entwurf einer
Marktstandsgelder-Ordnung wurde
durchberathen und genehmigt.

Auf geschehene Anregung
betr. Errichtung einer Apotheke
beschließt das Kollegium, eine bezügl.
Petition auszuarbeiten,
dieselbe den beteiligten
Gemeindevertretungen

von Schulau, Rissen, Holm und
Hetlingen zur Unterschrift
vorzulegen und alsdann der
Königl. Regierung einzu-
reichen.

Die Stadtvertretung vermag
ein Bedürfnis für die Einrichtung
der Jugendspiele in Wedel
nicht anzuerkennen und ist
nicht in der Lage, einen Platz
für solchen Zweck zur Ver-
fügung zu stellen.

Vom Schulinspector Pastor
Thode ist ein Schreiben des
Schulinstitutoriums abgegeben,
in welchem die Einrichtung von
Jugendspielen angefordert
wird.

Die Stadtvertretung vermag
ein Bedürfnis für die Einrichtung
der Jugendspiele in Wedel
nicht anzuerkennen und ist
nicht in der Lage, einen Platz
für solchen Zweck zur Ver-
fügung zu stellen.

Heinsohn

J. Kleinwort

L.F. Schulze

A. Ohle

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 21. März 1895

Der Bürgermeister hatte das Stadtverordneten-Kollegium sowie die Mitglieder der Baucommission zu einer außerordentlichen Sitzung eingeladen, um darüber zu berathen und zu beschließen, ob und in welcher Weise seitens der Stadtvertretung das am 9. April d.J. stattfindende 25jährige Jubiläum des Stadtverordneten A. Ohle als Mitglied der Stadtvertretung und der Baucommission gefeiert werden soll.

Das Kollegium stellt bis 50 M für ein dem Jubilar zu überreichendes Geschenk aus Stadtmitteln zur Verfügung und wählt eine Kommission, bestehend aus dem Bürgermeister, den Rathmännern Körner und Biesterfeldt und dem Mitglied der Baucommission, Tischlermeister Heydorn, welche bezüglich der Anschaffung des Geschenks und Überreichung desselben das Weitere zu veranlassen hat.

Außerhalb der Tagesordnung gestattet das Kollegium dem Gärtner H. Cordes an dem Wege nach Lyland

1. Anstellungsbedingungen
für die vacante Polizei-
dienerstelle.

Ein Wohngebäude unter der
Bedingung zu errichten, dass der
Antragsteller an die Stadt wegen
Pflasterung und Beleuchtung des
betr. Weges keine Ansprüche stellen
kann und im Falle des Ausbaus
des Weges zu den Kosten gemäß
§2-4 des Ortsstatuts vom 10.
April 1890 beizutragen hat.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 4. April 1895

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mit-
glieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtver-
ordneten L.F. Schulze.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Die vacante Polizeidiener-
stelle soll mit einem pensions-
fähigen Gehalt von 720 M, steigend
nach je 3 Dienstjahren um
je 60 M bis zum Höchstbetrage
von 900 M außer freier
Wohnung im Spritzenhause, ausge-
schrieben werden.

2. Verschiedenes.

Die Wohnung wird bei der Pensionsberechnung mit 72 M in Ansatz gebracht. An Caution sind 100 M zu stellen.

Die Zahlung einer Rechnung des Ostermeyer in Pinneberg von 67 M 30 Pf. über Pflasterungsarbeiten am Markt für Privatleute wird abgelehnt. Von der Bewilligung einer Garantiesumme für die Kieler Gewerbe-Ausstellung wird vorläufig Abstand genommen.

Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 6. Mai 1895

in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Herren Biesterfeldt und Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende theilte mit, dass die Regulative betr. die Erhebung von Grundsteuer- und Lustbarkeitssteuern

2. Anstellung eines Polizeidieners.

3. Petition betr. Errichtung einer Apotheke.

4. Beschlussfassung betr. Trottoirbau.

5. Verschiedenes.

Vom Bezirksausschuß genehmigt, das Ortsstatut betr. des Feuerlöschwesens von der Aufsichtsbehörde abgelehnt sei.

Der Bürgermeister legt die Bewerbungsschreiben vor und erklärt die Vertretung zunächst, dem Antrage des Vorsitzenden, den Schutzmann G. Layer aus Hamburg als Polizeidiener vorläufig anzustellen, ihre Zustimmung.

Die Petition wurde verlesen und von den anwesenden Vertretern unterschriftlich vollzogen.

Die Petition soll den übrigen beteiligten Gemeinden zur Unterschrift vorgelegt werden.

Es wird beschlossen, das Trottoir an der Hauptstraße in diesem Jahre soweit auszubauen, als die Wegeverwaltung die Provinzialstraße ausbessert. Mit der Ausführung dieses Beschlusses wird die Baucommission beauftragt.

Die Sanierung(?) des Spritzenhauses und der Bruecke(?), wird dem Klempner Clef seinem Kostenanschlage gemäß übertragen. Die Ortstafeln sollen gemalt werden. Die Ausführung dieses Beschlusses wird dem Bürgermeister übertragen.

Der Antrag des Thierarztes
Hanssen auf Vertheilung
seiner Wegeflagen(?) wird
in der Weise erledigt, dass die
Wegestrecke auf dem Voßhörn
zur Hälfte der Firma Stucken
& Andresen und zur Hälfte
der Altonaer Bank und
dem Zubauer Hinrich Fredeland
zufällt. Die Strecke auf
dem Pinneberger Wege fällt
den Besitzern Müller J.A. Heinsohn,
Th. Breckwoldt und O. Harder zu.
An der Vertheilung ist der Kauf-
werth der von Hanssen erwor-
benen Grundstücke maßgebend.
Die Wegecommission wird das
Weitere veranlassen.
Die Baucommission
wird beauftragt, einen
Kostenanschlag über den
Ausbau der Straßen
Küsterstraße, Hafestraße und
Steinberg herbeizuführen.
Heinsohn
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Antrag der Baucommission betr. den Umbau von Treppen in der Mühlen- und Ansgariusstraße.

3. Antrag der Brandcommission betr. Genehmigung eines neuen Feuerlösch-Statuts.

4. Beschlussfassung betr. Aufhebung des Gemeinde-Einkommensteuer-Regulativs vom 1. März 1886 und Einführung einer diesbezüglichen neuen Ordnung.

Verhandelt

Wedel, den 10. Juni 1895

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten L.F.
Schulze.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende machte die
Mittheilung, dass die Baumcom-
mission dem Fabrikanten
J.P. Jörgensen zu den alten
Bedingungen die Trottoirlieferung
übertragen habe.

Der Antrag auf Bewilli-
gung einer Summe von
reichlich 200 M für den
Umbau der betr. Treppen wurde
genehmigt und die Arbeiten
dem Maurer J. Groth und dem
Schmied N. Köhler übertragen.

Das von der Brand-
commission ausgearbeitete
Statut wurde vorgetragen
und genehmigt.

Das Gemeinde-Einkommen-
steuerregulativ vom 1. März
1886 wird aufgehoben und
der vorgelegte Entwurf einer
neuen Ordnung angenommen.

5. Beschlussfassung betr. einer neuen Marktstandgelder-Ordnung.

6. Verschiedenes.

Die vorgelegte abgeänderte Ordnung wurde durchberathen und genehmigt.

Eine von der Bauinnung übersandte Petition in Angelegenheiten der Bauordnung wurde verlesen und beschlossen, dieselbe zur Unterschrift in der Stadt einreichen zu lassen.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 15. Juli 1895

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Ausnahme

des Stadtverordneten L.F. Schulze.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

Das Kollegium nimmt

Kenntniß:

1. von einem Schreiben des Regierungs-Präsidenten betr. die Ablehnung des Gesuchs um Concessierung einer Apotheke.

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Einführung von Familien-
Stammbüchern.

3. Abgeänderte Vorlage einer
Umsatzsteuer-Ordnung.

4. Anschaffung von Kantsteinen.

5. Verschiedenes.

2. von einer Erklärung des
Bürgermeisters in Sachen der von
der Gemeinde Schulau bean-
tragten Einverleibung der Ge-
meinde Schulau in den Orts-
bestellbezirk des Postamts Wedel.

3. von dem übersandten 1. Ent-
wurf des Eisenbahn-Winterfahrplans.

Der Standesbeamte wird
ermächtigt, 25 Familienstamm-
bücher zu 50 Pf. und 25 solche
zu 75 Pf. anzuschaffen. Diesel-
ben sollen dem Publicum
zum Selbstkostenpreise auf Ver-
langen ausgehändigt werden.

Die abgeänderte Vorlage einer
Umsatzsteuer-Ordnung wird durch-
berathen und einstimmig
angenommen.

Es wird die Anschaffung
von 300 Metern Kantsteinen
von J.C. Woltmann, Schulau,
zum Preise von M 1,60 pro m
beschlossen. Die Verlegung
der 2^{ten} Bäckerstraße und die
Setzung von Kantsteinen in
der 1^{ten} Bäckerstraße und bei
W. Ramcke in der Kuhstraße
wird beschlossen und die Ausführung
der Baucommission übertragen.

Es stand nichts unter diesem
Punkt zu verhandeln.

Heinsohn

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

A. Ohle

- Verhandelt
Wedel, den 16. August 1895
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
J. Kleinwort.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende theilte mit,
dass der Bezirksausschuß die
Ortsstatuta betr. das Feuer-
löschwesen, die Marktstandsgelder-
Ordnung und Umsatzsteuer-
Ordnung genehmigt habe.
Die Petroleum-Lieferung sei
der Ww. J.C. Hagedorn für
10 ½ Pfg. pro Ltr. übertragen.
Die von der Rechnungs-
commission revidierte und richtig
befundene Jahresrechnung
pro 1894/95 wurde in Einnahme
auf M 27.726,68, in Ausgabe
auf M 26.074,77, der Cassen-
behalt auf M 1.651,91
festgestellt. Einnahme-Reste
sind nicht vorhanden.
Dem Stadtkassierer wird Ent-
lastung ertheilt.
Das Querbieten des Herrn.
Breithaupt-Meyer wurden
verlesen und darauf be-
schlossen, die Jagd öffentlich
zu verpachten.
1. Mittheilung von Eingängen.
 2. Feststellung der Stadtrechnung
pro 1894/95.
 3. Querbieten betr. Jagdpachtung.

4. Verschiedenes.

Die Bedingungen sollen demnächst ausgearbeitet und in der nächsten Sitzung beschlossen werden.
Ein Schreiben der Eisenbahn-Direction betr. den Winterfahrplan wird verlesen und zu demselben das Gutachten abgegeben, dass wir auf einen Zug am Tage nicht verzichten können, um dagegen einen Spätzug zu erhalten.
Auf Antrag des Kriegervereins um Bewilligung einer Summe zu den Kosten des Sedantages werden dem Verein 50 Mark zur Verfügung gestellt.
Auch soll eine Fahne auf Stadtkosten angeschafft werden.
Ein Antrag des Landmannes Jürgen Kleinwort auf Entschädigung für Pflasterung seines Hofplatzes, welche in Folge der Umlegung der Bäckerstraße erforderlich geworden, wurde einstimmig abgelehnt.
Heinsohn
J.H. Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze

1. Bedingungen betr. die Verpachtung der Jagd.

2. Antrag der Baukommission betr. die Neupflasterung der Kuhstraße, Hafenstraße, der Kleinen Straße und des Steinbergs.

3. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 10. September 1895
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten A. Ohle.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Die Bedingungen
wurden vorgetragen und
genehmigt. Die Verpachtung
soll in einem öffentlichen
Termin am Donnerstag,
den 16. d.Mts. Nachm. 4 Uhr
im Lokale von A. Prause
stattfinden. Die Rathmänner
J.H. Körner und H.H. Biesterfeldt
wurden vom Bürgermeister
als Beisitzer im Termin
zugetheilt.

Der Vorsitzende begründete
den Antrag. Von einer
Beschlußfassung über diesen
Punkt wurde vorläufig
abgesehen.

Da nichts mehr zu verhandeln
stand, wurde die Sitzung
geschlossen.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

J. Kleinwort

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Wahl einer Wahlcommission zur bevorstehenden Stadtverordnetenwahl.

Verhandelt
Wedel, den 8. October 1895
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende theilte mit,
dass die Gemeindejagd an
Herrn H. Breithaupt-Meyer,
Altona, für 1410 M pro
Jahr verpachtet sei.
Der Bürgermeister legte ein
Gesuch der beiden Nachtwächter
um Nachbewilligung vor, welches
erst gestern eingegangen ist.
Das Kollegium verhandelt über
die Sache sogleich und beschließt,
den beiden Nachtwächtern
Ladiges und Nagel eine Zu-
lage von je 40 M zu be-
willigen.
Gleichzeitig wird beschlossen,
zur Revision der Dienstvorrichtungen
der Nachtwächter 2 Control-
uhren anzuschaffen.
Der Bürgermeister ernennt
den Rathmann J.H. Körner
als Vorsitzenden und den
Rathmann H.H. Biesterfeldt
zum Mitglied und das

3. Bestimmung von Zeit und Ort der Stadtverordnetenwahl.

4. Nochmals Antrag der Baucommission betreffend Straßenbau.

Kollegium wählt zu Mitgliedern die Stadtverordneten A. Ohle und J. Kleinwort. Zu Stellvertretern wurden der Bürgermeister und der Stadtverordnete H. Heinsohn bestimmt.

Die Wahl soll am Sonnabend, den 16. Novbr. Abends 6 Uhr im Lokale des Gastwirths A. Prause stattfinden.

Die Wahlcommission bestimmt den Bürovorsteher F. Heinsohn zum Protocollführer.

Das Kollegium beschließt, die Kleine Straße und den Steinberg unter der Bedingung neu-pflastern zu lassen, wenn die Anlieger zur unentgeltlichen Hergabe etwaigen Grund und Bodens bereit sind, die etwa 15.000 M betragenden Baukosten sollen durch eine Anleihe gedeckt werden, welche mit $3\frac{3}{4}\%$ zu verzinsen und mit 2% aus den durch den Antrag ergebenden Zinsen zu investieren ist. Zu diesem Beschluß ist die Genehmigung des Bezirksausschusses nachzusehen.

Die Baucommission sowie die beiden Rathmänner werden mit den mit den Anliegern vorzunehmenden Verhandlungen beauftragt.

5. Beschlussfassung betr. Anschaffung von Laternenpfählen.

Es wird beschlossen, 6 weitere Laternenpfähle anzuschaffen. Die Lieferung derselben soll im Submissionswege vergeben werden.

Der Bürgermeister wird mit den weiteren Maßnahmen beauftragt.

6. Verschiedenes.

Die von J. Nagel, J. Röttger und J.H. v. Helms beantragten Ratenzahlungen betr. Trottoirbau werden bewilligt.

Auf Antrag des Herbergswirths Stühmer wird beschlossen, bei der Herberge eine Grube für die flüssigen Abgänge mauern zu lassen.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

1. Mittheilung von Eingängen.

2. Definitive Anstellung des
Polizeidieners Layer.

3. Verschiedenes.

Verhandelt
Wedel, den 14. November 1895
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme der Stadtverordneten
A. Ohle und J. Kleinwort.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende theilt mit,
dass der Kollegiumsbeschuß vom
5. October d.J. betr. die Auf-
nahme einer Anleihe von
15.000 M zum Ausbau von Straßen
die Genehmigung des Bezirks-
ausschusses in Schleswig gefunden
habe.
Nachdem der Polizeidiener
Layer seine halbjährige Probe-
zeit abgeleistet und dieselbe
zur Zufriedenheit ausgefallen
ist, hat das Kollegium gegen
seine definitive Anstellung
nichts einzuwenden.
Die Anstellungsbedingungen
sind die in der Sitzung vom
4. April d.J. beschlossenen.
2. Controluhren zu je 6 Stati-
ven sollen von der Fabrik
Schäffer & Budenberg in
Magdeburg gemäß dem

Preiskorrent(?) bezogen werden.
Die Stationen werden wie folgt
festgesetzt:

Bezirk I: Meierei: Rosengarten
Klitzing: Engl. Berg
Schadendorff: Mühlenstr.
Rolanddenkmal: Markt
Ad. Kleinwort: Hinterstr.
Stühmer: Klint

Bezirk II: Nagel: Schauenbg. Str.
Krämer: Hörn
H. Röttger: Hinterstr.
Rolanddenkmal: Markt
Ww. Oeding: Steinberg

Es ist ein Gesuch der Anwohner
der Kleinen Straße eingegangen
betr. Errichtung einer Straßen-
laterne in dieser Straße. Der
Antrag wird mit Rücksicht auf
den bevorstehenden Straßenbau
abgelehnt, weil dann doch die
Straßenbeleuchtung der betr. Straße
neu geregelt wird.

Ferner wird ein Antrag der
Herren Gohrbandt und Genossen
betreffend Umgemeindung ihrer
von dem Besitzer C.H. Langeloh
in Schulau erworbenen kleinen
Parzellen, die an der Wedeler Grenze
auf Schulauer Gebiet belegen sind,
von Schulau und Wedel veranlagt.
Mit Rücksicht darauf, dass
ein erheblicher Widerstand der

communalen Gutachten hinsichtlich der Bebauung der g.Grundstücke zu erwarten sind, - z.B. kommt das von gen. Gohrbandt zu errichtende Postgebäude zu einem geringen Theile auf Schulauer Gebiet zu liegen – und im Hinblick darauf, dass die Gemarkungsgrenze dadurch in gerader Linie abgelegt wird, stimmt das Kollegium dem Antrage einstimmig zu. Die Anträge des Vorstehers der Meiereigenossenschaft betr. Legung eines Trottoirs von der Mühlenbrücke nach der Meierei, Einziehung der Godeffroy'schen Einfriedigung und Errichtung einer Straßenlaterne bei der Meierei wurden dafür beschieden:

- 1) Der Bürgermeister will wegen Zulegung des Grabens beim Mühlenteich bei dem Wegebau-Inspector in Pinneberg vorstellig werden.
- 2) Wegen Einziehung der Godeffroy'schen Einfriedigung soll mit dem Besitzer verhandelt werden.
- 3) Eine Straßenlaterne soll in der Nähe des Meiereigebäudes an einem noch näher zu bestimmenden Platze auf Stadtkosten errichtet werden.

Heinsohn
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums

1. Wiederverpflichtung des
Stadtverordneten Schulze.

2. Feststellung der Straßenflucht-
linie für die neu zu pflastern-
de Kleine Straße und dem
Steinberg.

Verhandelt
Wedel, den 17. December 1895
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt

Der wiedergewählte
Stadtverordnete L.F. Schulze
wurde durch den Vorsitzenden
mittelsts Handschlags an Eides
statt wieder in Pflicht ge-
nommen.

Nachdem der Vorsitzende berichtet,
dass die Anlieger an der
Kleinen Straße und dem
Steinberg sich zur unentgelt-
lichen Hergabe des für die
Straße nöthigen Grund und
Bodens bereiterklärt haben,
beschließt das Kollegium,
die benannten Straßen neupflastern
zu lassen, und zwar soll der Fußdamm
in der Mitte 3 m breit mit
schwedischen Kopfsteinen No. 3 und
die Kantsteine mit schwedischen
No. 3 versehen werden.

Die von der Baucommission
festgestellte Straßenfluchtlinie
wird nach dem vorgelegten
Plan genehmigt.

3. Vorlage von Offerten betr. die Lieferung von Steinmaterialien für die benannten beiden Straßen.

4. Feststellung der Bedingungen betr. die Vergebung der Pflasterungs- und Erdarbeiten in der Kleinen Straße und dem Steinberg.

5. Verschiedenes.

Der Vorsitzende legt die von A.H. Kinne, Hamburg, und J.C. Woltmann in Schulau eingereichten Offerten vor.

Das Kollegium beschließt, dem Lieferanten J.C. Woltmann die Lieferung von 1500 □ m schwedischen Kopfsteinen No. 3 und 800 lfd. m schwedischen Rundsteinen No. 3 zum Preise von 6 M 40 Pf bzw. 1 M 80 Pf frei Schiff Wedeler Hafen zu überbringen.

Die von dem Bürgermeister aufgestellten Bedingungen werden verlesen und mit einigen geringen Abweichungen genehmigt.

Die Submission soll eine beschränkte sein und zwar sollen concurrieren

G. Hahmann = Wedel

Ostermann = Pinneberg

Meyer = Dockenhuden

Schlüter = Nienstedten.

Auf Antrag des Landmanns Joh. Heinsohn hierselbst beschließt das Kollegium, die Strecke des Feldweges N 98 zwischen den Parzellen 3 und 4 des Kartenblattes 17 einerseits und 11 und 12 andererseits

Damit zu verlegen, dass sie zwischen den neu gebildeten Parzellen 105/3 und 106/4 des Kartenblattes 17 zu liegen kommt.

Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 16. Januar 1896

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Ausnahme

des Stadtverordneten J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliches.

Der Vorsitzende theilt zunächst

mit, dass bei der Ablieferung

der Staatssteuern in Pinneberg

von der hiesigen Stadtkasse eine

falsche 100 M Reichsbahnkarte

eingeliefert sei. Der Stadt-

kassierer habe die 100 M ersetzen

müssen und bittet er, diesen

Betrag auf die Stadtkasse zu

übernehmen. Das Kollegium

ist mit diesem Antrage einver-

standen. Gleichzeitig wird be-

2. Wahl einer Commission zur Überlassung von Gemeindegrund an der II. Schulstraße.

4. Betrifft Gesuch an den Kreis Ausschuß in Pinneberg wegen Ausführung der bereits bewilligten Vorarbeiten zum Chausseebau Wedel-Pinneberg.

Schlossen, dem Stadtkassierer zur Prüfung der bei ihm eingehenden Kassenscheine eine Lupe anzuschaffen.

Alsdann nimmt das Kollegium von den Resultaten der von dem Revisor F. Heinsohn vorgenommenen letzten Revision der Stadtkasse Kenntniß.

Auf den Antrag des Kirchenvorstandes betr. Überlassung von Gemeindegrund an der II. Schulstraße wird beschlossen, den Kirchenvorstand anheimzugeben, der Stadtvertretung die alte Grenze zwischen dem Pastoratgrundstück und der früher der Kirchengemeinde gehörigen Schulstraße nachzuweisen, alsdann will die Vertretung die Verhandlungen über diesen gegenstand wieder aufnehmen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, den Kreis Ausschuß zu ersuchen, die z.Zt. von den Gemeinden Pinneberg und Wedel beschlossenen Vorarbeiten zum Ausbau der Nebenlandstraße Pinneberg-Wedel

5. Hafenbau-Angelegenheit.

zur Ausführung zu bringen und alsdann dem Kreistage und den beteiligten Gemeinden zur Beschlussfassung vorzulegen.

Das Kollegium beschließt, mit der Gemeindevertretung von Schulau über die Hafenbau-Angelegenheit zunächst eine gemeinsame Berathung abzuhalten.

6. Verschiedenes.

Das Kollegium nimmt Kenntniß von einer Verfügung des Finanz-Ministeramtes vom 7. October 1895 betreffend die Vorschriften über die Vertheilung des Steuerbedarfs der Gemeinde.

Heinsohn
J.H. Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze

Abschrift!
Verhandelt
Schulau, den 24. Januar 1896
in der Gastwirthschaft
von W. Köhler.
Zu einer gemeinsamen
Besprechung über das Hafens-
project Schulau - Wedel
haben sich die Vertretungen von
Schulau und Wedel eingefunden.
Die Vertretungen sind beide
beschlußfähig.
Es wird beschlossen, zu der be-
absichtigten Anlage eines
Fischere- und Handelshafens
von Schulau und Wedel
unter Berücksichtigung des beiden
vorliegenden Projects $\frac{1}{3}$
(ein Drittel) der Baukosten
bis zum Höchstbetrag von
100.000 M von beiden Ge-
meinden gleichmäßig
beizutragen.
gez. Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J. Heinsohn
J. Kleinwort
Für die Richtigkeit der Abschrift:
Der Bürgermeister
Heinsohn.

1. Betrifft Ausarbeitung
eines neuen Hafengebäude-
projekts durch den Ingenieur
Knappe.

2. Verschiedenes.

Verhandelt
Wedel, den 3. Februar 1896
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Die Vertretung lehnt es
einstimmig ab, von
dem Ingenieur Knappe ein
neues Hafengebäudeprojekt aus-
arbeiten zu lassen.

Das Kollegium bevollmächtigt
den Rathmann J.H. Körner,
die Verhandlungen bei der
Neu- und Zuschreibungssache zwischen
Johann Heinsohn (Johann
Hinrich Heinsohn), J.H. Körner und Ehe-
frau und der Stadtgemeinde als
Besitzerin der öffentlichen Wege zu
vollziehen, insbesondere an Joh. Hinr.
Heinsohn die Parzelle 107/98
und an J.H. Körner und Ehefrau die
Parzelle 108/98 abzutreten
und von Joh. Heinsohn
die Parzelle 104/3 entgegenzuneh-
men.

Das Kollegium bewilligt
die Kosten für hölzerne Setzluken
zur Sicherung der Fenster des
Bürgermeisteramts.

Heinsohn
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle

1. Schreiben des Herrn Mohr betr.
Hafenbau.

2. Beschlussfassung betr. Bewilligung einer Summe für die Collectiv-Ausstellung der Gemeinden Schulau und Wedel in Kiel.

Verhandelt

Wedel, den 10. Februar 1896
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Das bezügliche Schreiben
wird verlesen und beschlossen,
das gewünschte Material Herrn
Mohr zu übersenden.

Gleichzeitig soll eine entsprechende
Eingabe an den Herrn Regierungs-
Präsidenten in Schleswig
gerichtet werden.

Die Eingabe hiesiger und
Schulauer Gewerbetreibender
wird vorgetragen und beschlossen,
zu den Kosten einer Collectiv-
Ausstellung der Gemeinden
Wedel und Schulau 500 M
auf die Stadtkasse zu übernehmen,
wenn der Plan
in der in der Eingabe geschilderten
Weise zur Ausführung kommt.

Außer der Tagesordnung
wird beschlossen, den April-
markt pro 1897, der in die
stille Woche fällt, auf den
9. April zu verlegen.

1. Feststellung des Haushaltsplans pro 1896/97.

Der vom Stadtverordneten
A. Ohle angefertigte veränderte
zu dem Straßen-
plan „Kleine Straße und Stein-
berg“ wird genehmigt.
Heinsohn
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle.
Verhandelt
Wedel, den 21. Februar 1896
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Haushaltsplan pro
1896/97, welcher vom 1. d.Mts.
ab auf 14 Tage lang öffentlich
ausgelegen hat, wird ein
Advinarium(?) in Einnahme
und Ausgabe auf 26.080 M
und ein Extra-
Advinarium(?) in Einnahme und
Ausgabe auf M 15.000
festgestellt.
Der durch diese Steuern

2. Beschlussfassung betr. Trottoir-
bau in der Kleinen Straße
und dem Steinberg.

zu deckende Gemeindebedarf
soll durch einen Zuschlag von
180% zur Staats-Einkommen-
steuer incl. der fingierten Nor-
malsätze und durch 180%
der vom Staate veranlagten
Grund-, Gebäude- und Ge-
werbsteuer aufgebracht
werden.

Es wird beschlossen, das
Trottoir in der Kleinen
Straße und dem Steinberg
gelegentlich des Straßen-
baus in diesem Frühjahr
mit Fliesen statt Klinkern
für Überfahrten auszubauen.
Die Arbeiten sollen dem
Fabrikanten J.P. Jörgensen
hierselbst zu den alten
Bedingungen übertragen
werden.

Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

1. Vergebung der Pflasterungs-
und Erdarbeiten für den Steinberg
und die Kleine Straße.

Verhandelt
Wedel, den 27. Februar 1896
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Die Pflasterungs- und Erdarbeiten
für den Steinberg und die
Kleine Straße werden vom
Steinsetzer G. Hamann hier-
selbst als den Mindestfordernden
unter den ihm mit-
getheilten Bedingungen über-
tragen.
Außer der Tagesordnung
wird auf Ansuchen des Polizei-
dieners Layer demselben
einen einmaligen Zuschuß von
100 M (hundert Mark)
zur Anschaffung der Uniform
bewilligt.
Heinsohn
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
A. Ohle

- Verhandelt
Wedel, den 30. März 1896
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Stadtv. J. Kleinwort.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende bringt
ein Schreiben des Königl. Landraths
in Pinneberg zur Verlesung,
in welchem das Bedürfniß
zum Ausbau der Chaussee
Pinneberg-Wedel nicht aner-
kannt wird.
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Vorlage des Vermeldungs-
berichts für die Zeit vom
1. April 1889 bis 1. April 1895.
3. Antrag des Seilers Warncke
auf Erlaß an Trottoirbau-
kosten.
4. Antrag des Landmannes
Heinr. Kleinwort auf Vergütung
für die Beschädigung seines
Scheunendaches durch die Feuer-
wehr.
- Der Bericht wurde zur
Verlesung gebracht. Derselbe
soll dem Druck übergeben
werden.
- Das Kollegium beschließt,
dem Seiler Warncke die
Hälfte seines Beitrages der
Trottoirbaukosten von 25 M 20 Pf
mit Rücksicht auf die eigen-
artige Lage des Grundstückes
zur Straße zu erlassen.
Es werden dem Antragsteller
75 M Entschädigung gewährt.

5. Verschiedenes.

Mit Rücksicht auf die geringe Beteiligung und die anderweitige Gestaltung des Ausstellungsprojekts wird die im Beschluß vom 10. Februar d.J. ausgesprochene Bewilligung von 500 M zurückgezogen.

Die Schuldurkunde für die von der Spar- und Leihkasse angelehnten 15.000 M wird von dem Kollegium vollzogen.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Einwilligung zu einem Bauernhaus.

3. Trottoirbau an der Kleinen Straße und dem Steinberg.

Verhandelt
Wedel, den 30. April 1896
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende machte Mit-
theilung von der Einladung
des Magistrats in Kiel zum
Städtetag, ferner von der
Genehmigung der Eingemeindung
einiger Parzellen bei der Post
von Schulau in Wedel durch
den Bezirksausschuß.
Die nach dem Schreiben der
Landesbrandkasse erforderlichen
Reparaturen an dem Blitzableiter
des Spritzenhauses sollen durch
den Klempner Clef hierselbst
vorgenommen werden.
Wegen dem von der Ww.
C. Schwartau am Markt vor
ihrem Hause beabsichtigten
Bau einer Veranda in einer
Breite der dort befindlichen
Treppe hat das Kollegium
nichts zu erinnern.
Das Kollegium ist mit
der Offerte des Fabrikanten
J.P. Jörgensen, der

4. Gesuch betr. Verlängerung der Eisenbahn von Wedel nach Elmshorn.

5. Gesuch betr. den Ausbau der Chaussee Pinneberg-Wedel.

6. Verschiedenes.

das Trottoir an der Kleinen Straße und dem Steinberg für 3,95 M pro □ herzustellen, einverstanden.

Eine von der Gemeinde Holm ausgearbeitete Petition betr. die Verlängerung der Eisenbahn von Wedel nach Elmshorn wurde vorgetragen. Das Collegium beschließt, diese Petition vor der Hand nicht zu entscheiden. Es wird von der Gemeinde Holm zwar erwartet, dass sie den Chausseebau Wedel-Pinneberg mit unterstützt.

Der Bürgermeister bittet, eine von ihm aufgesetzte Petition betr. den Ausbau der Nebenlandstraße Pinneberg-Wedel an den Kreistag mit zu unterschreiben.

Dies geschieht und wird beschlossen, dies Gesuch den Gemeinden Holm, Appen und Pinneberg zur Unterschrift vorzulegen.

In Betreff der Zulegung des Grabens u.s.f. beim Mühlenteich wird beschlossen, den vom Baumeister A. Ohle auszuarbeitenden Plan nebst Kostenanschlag dem Landesdirectorat in Kiel zu unterbreiten.

Der Vorsitzende berichtet noch über die Angelegenheit betr. Hergebe eines Grundstücks am Ihlensee für Zwecke eines Schießstandes

für den Kriegerverein .
Der Jagdpächter sei mit der
Anlegung eines Schießstandes
am Ihlensee nicht einverstanden.
Das Kollegium beschließt, im
Falle mit dem Jagdpächter eine
Einigung nicht erzielt werden
könne, den Platz für den
fraglichen Zweck nicht herzu-
geben.
Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
L.F. Schulze
Verhandelt
Wedel, den 13. Mai 1896
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Auf Antrag der Wedeler
Mitglieder der Commission für
die Vereinigung der Gemeinde
Schulau mit der Stadt Wedel
war das Stadtverordneten-
Kollegium zu einer dring-
lichen Sitzung zusamen-
getreten, um darüber zu
berathen und zu beschließen,

ob es nicht angerathen sei, wegen der Eingemeindung nicht eher mit den Vertretern von Schulau in Unterhandlung zu treten, bis ein Ergebniß darüber vorliege, wie hoch sich die durch die Zusammenlegung der Grundstücke in Schulau die Schulauer Gemeindekasse erwachsenden Kosten belaufen werden.

Das Kollegium erklärt sich nach längerer Berathung einstimmig damit einverstanden, in der Eingemeindungs-Angelegenheit nicht eher mit Schulau Verhandlungen anzuknüpfen, bis die Zusammenlegung der Grundstücke in Schulau gänzlich abgewickelt ist und ein Resultat über die der Gemeindekasse zur Last fallenden Kosten vorliegt. Überdies erachtet das Kollegium die finanziellen Verhältnisse der beiden Gemeinden für zu ungleich, so dass vor der Hand eine Einigung doch nicht zu erzielen sein.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

J. Kleinwort

Abschrift

Anwesend
der Königl. Landrath
Dr. Scheiff, die Vertretung
der Stadt Wedel, die Ver-
tretung der Gemeinde Schu-
lau, mit Ausnahme der
Gemeindevorordneten
Biesterfeldt und Dierks.

Verhandelt

Wedel, den 7. Mai 1896.
Zum Zwecke einer
gemeinsamen Zusammen-
legung der Stadt Wedel
und der Gemeinde Schulau
in polizeilicher Beziehung bzw.
zu einer Gemeinde waren
die Vertretungen der Stadt
Wedel und der Gemeinde
Schulau auf Einladung
des Landvogts heute zu ei-
ner gemeinsamen Berathung
zusammengetreten.
Nach Erörterung
der Angelegenheit durch den
Vorsitzenden und nach ge-
meinsamer Berathung wur-
de festgestellt, dass beide
Vertretungen gegen die
Zulegung der Gemeinde
Schulau zu dem Polizeei-
bezirke der Stadt Wedel
nichts werden zu erinnern
haben, wenn der Stadt

Wedel die nachweisbaren Mehrkosten aus der Übernahme der Polizeiverwaltung, soweit sie nicht aus polizeilichen Einnahmen aus der Gemeinde Schulau oder aus den staatlichen Überweisungen für die Polizeiverwaltung in die Landgemeinden auf Grund des §61 der Kreisordnung Deckung finden; von der Gemeinde Schulau erstattet werden.

Die Vertretung der Gemeinde Schulau erklärte sich mit diesem Vorbehalt einverstanden.

Für die weitere Prüfung und Vorberathung der Eingemeindungsfrage wurde hierauf eine gemeinsame Kommission gewählt, die aus dem Herrn Bürger-

meister Heinsohn als
Vorsitzendem und den Herren
Biesterfeldt: Wedel
Kleinwort: Wedel
Körner: Wedel
Gemeindevorsteher Körner:
Schulau, Möller: Schulau u.
Lüchau: Schulau
als Mitgliedern besteht.
Herr Heinsohn jun. soll
das Protokoll bei den weite-
ren Verhandlungen führen
gez. Heinsohn
gez. H.H. Biesterfeldt
gez. A. Ohle
gez. L.F. Schulze
gez. H. Körner
gez. J. Lüchau
gez. J.H. Brunckhorst
gez. Rob. Schwartz
gez. E. Pettor
gez. J.H. Hatje
gez. J.H. Körner
gez. H. Körner.

gez. J.H. Heinsohn
gez. J.D. Möller
gez. J. Kleinwort
gez. Scheiff.
Für richtige Abschrift
gez. Möller
Kreissecretaire
Beglaubigt
Der Bürgermeister
Heinsohn

1. Abänderung des Gemeinde-Einkommensteuer-Regulatives.

2. Abänderung des Regulatives betr. die Erhebung einer Gemeindesteuer beim Erwerb von Grundstücken.

3. Beschwerde des Maurers H. Zahnenhusen über die Wasserverhältnisse auf seinem am Steinberg belegenen Grundstück.

4. Antrag des Landmannes H. Langeloh betr. Abänderung der Baufluchtlinien in der Kuhstraße.

Verhandelt
Wedel, den 2. Juni 1896
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Gemeindebeschluß betreffend
die Veranlagung und Erhebung der
directen Gemeindesteuern vom
10. Juni 1895 wird in folge der
Regierungsverfügung vom
16. April d.J. JV: IA 2190
im §10 Abs. 3 entsprechend
abgeändert.
Das betr. Regulativ wird
gemäß der Regierungsverfügung
vom 16. April 1896 JV IA 2189
in der vom Bürgermeister
vorgetragenen Haftung(?) abge-
ändert.
Mit der Erledigung der Be-
schwerde wird eine Commission
beauftragt, bestehend aus
den Herren Rathmann Körner
und Stadtverordnete Ohle
und H. Heinsohn.
Der Landmann H. Langeloh
bittet um Änderung der
Baufluchtlinien in der Kuhstraße
bei seinem und den Hansen'
schen und Walter'schen

5. Petition betr. Errichtung eines Amtsgerichts.

Grundstücken. Die Linie wird nach dem von Baumeister Ohle vorgelegten Plan genehmigt. Eine vom Vorsitzenden entworfene Petition an den Justizminister betr. die Errichtung eines Amtsgerichts wurde unterschriftlich vollzogen.

6. Petition betr. die Belegung der Stadt mit Militär.

Ein vom Vorsitzenden vorgelegten Entwurf einer Petition an den Kriegsminister betr. die Belegung der Stadt mit Militär wurde unterschrieben.

7. Beitritt der Stadt zum Schleswig Holsteinischen Städteverein.

Die Vertretung will sich ohne Weiteres nicht zum Beitritt des Städtevereins erklären. Zu Delegierten des am 12.-13. ds.Mts. stattfindenden Städtetages werden der Bürgermeister und Stadtverordneter H. Heinsohn gewählt.

7. Verschiedenes.

Es wird seitens einiger Mitglieder des Kollegiums Beschwerde geführt über die polizeiwidrige Beschaffenheit des Fußsteigs über L. Kock's Weide beim Kirchhof. Der Vorsitzende verspricht, den g. Kock zur Abstellung des Übelstandes anzuhalten, andernfalls die

Arbeiten von der Stadt ausgeführt werden sollen. Auch soll P. Breckwoldt zum Abschneiden des Knicks aufgefordert werden.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

A. Ohle

L.F. Schulze

J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 1. Juli 1896

in außerordentlicher

Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche

Mitglieder des Kollegiums

mit Ausnahme des Rath-

mannes H. Biesterfeldt

und des Stadtverordneten Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes ver-

handelt:

Nachdem der Thierarzt H.

Hanssen gegen den in der

Sitzung vom 2. Juni d.J.

festgestellten Baufluchtlinien-

plan Einspruch erhoben hat,

beschließt das Kollegium,

1. Feststellung der Baufluchtlinien für den Südwesttheil der Kuhstraße.

1. Mittheilungen.

dem Wunsche des g. Hanssen,
die Baufluchtlinie vor seinem
Grundstück gerade zu legen,
nachzukommen. Der dem-
entsprechend geänderte Plan
wird nunmehr vom Kolle-
gium angenommen und
unterschriftlich vollzogen.
Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle
J.H. Heinsohn
Verhandelt
Wedel, den 31. Juli 1896
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Aus-
nahme des Stadtverordneten
L.F. Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende bringt zur Kennt-
niß der Versammlung, dass
die Petitionen betr. Belegung
der Stadt mit einem
Truppentheil und Bildung eines
Amtsgerichtssitzes(?) Wedel
von den zuständigen Behörden
abschlägig beschieden seien.

2. Feststellung der Stadtrechnung pro 1895/96.

Es soll nun versucht werden, das Amtsgericht zur Abhaltung von Gerichtstagen in Wedel zu veranlassen.

Die von der Revisionscommission revidierte und richtig befundene Stadtrechnung pro 1895/96 wurde
in Einnahme auf M 30.008,62
in Ausgabe auf M 27.334,91
der Cassenbehalt auf M 2.673,69 festgestellt.

Einnahme-Reste sind verblieben M 342,60. Beiträge der Anlieger zu den Trottoirbaukosten, die im Rechnungsjahr 1896/97 zur Erhebung gelangen.

Dem Stadtkassierer wird Entlastung ertheilt.

Die Rechnung soll auf 14 Tage im Bürgermeisteramt ausliegen.

3. Einführung einer Waisenrechtsordnung.

Der vom Vorsitzenden vortragene Entwurf einer Waisenrechtsordnung wird genehmigt. Zum Stellvertretenden Waisenrath wird der Brauereibesitzer F. Heinsohn gewählt.

4. Anschaffung einer Flügelpumpe für das Feuerlöschwesen.

Es wird die Anschaffung einer Flügelpumpe, welche allseits als zweckdienlich anerkannt wird, beschlossen und die Brandkommission mit der Ausführung des Beschlusses beauftragt.

5. Vergebung der Petroleum-Lieferung.

6. Berathung und Feststellung der Bedingungen für die Neuverpachtung der Stadtländereien.

7. Verschiedenes.

Es ist nur 1 Offerte eingegangen und zwar von der Ww. J.C. Hagedorn, welche 10 ½ Pf. pro Ltr. Fordert. Die Offerte wird angenommen.

Die bisherigen Bedingungen werden durchberathen und mit geringen Abweichungen genehmigt. Die Verpachtung soll Mitte September d.J. stattfinden und der Termin durch die Nordd. Nachrichten publiciert werden.

Die von dem Steinsetzer Hahmann eingereichte Rechnung über die Neupflasterung der Kleinen Straße und des Steinbergs im Betrage von 6240 M 09 Pf. soll unter Einbehaltung von 10% auf die Stadtkasse zur Zahlung angewiesen werden.

Auf die Anfrage des Bürgermeisters betr. die Zahlung der Trottoirbaukosten seitens des Besitzer, welche Neubauten an der Straße errichten, beschließt das Kollegium, dass die Bauordnung vom 14. April 1875 aufgehoben ist und die jetzt geltende Bauordnung vom 8. Decbr. 1893 den Anliegern die Verpflichtung nicht auferlegt, das Trottoir vor ihren Grundstücken auf eigenen Kosten herzurichten, von diesen auf nur die Hälfte der Kosten einzuziehen.

Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 20. August 1896
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Stadtverordneten
J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes ver-
handelt:

1. Grundbuchangelegenheit.

Auf Anfrage des Ka-
tasteramts, ob die Stadt
die freien Plätze bei C. Warncke
und Jacob Wichmann als
ihr Eigentum beanspruche,
beschließt das Kollegium, diese
Plätze für die Stadt zu bean-
spruchen und die Veranlassung(?)
zu beantragen.

2. Verschiedenes betr. die neu-
gepflasterte Straße „Steinberg“.

Es wird beschlossen, am Hause
des Zimmermeisters H. Diercks
in der Kleinen Straße eine Straßen-
laterne anzubringen und die
Beleuchtung auf die Stadt zu
übernehmen.

Auf Anfrage einiger Anlieger
erklärt das Kollegium sich damit
einverstanden, dass eine Re-
gulierung der Grenze zwischen
der Straße und den Grundstücken
von Jochim Röttger bis incl.
Franz Heinsohn vorgenommen
wird. Die Baucommission
soll wegen dieser Sache mit den

3. Stellungnahme zum
Project einer Eisenbahn von
Wedel nach Elmshorn.

4. Verschiedenes.

Anliegern verhandeln.

Die beiden Straßen, „Kleine
Straße“ und „Steinberg“ sollen
fortan den Namen „Gärtner-
straße“ führen.

Nach längerer Berathung er-
klärt sich das Kollegium im
Allgemeinen mit dem
Project einverstanden, ist aber
nicht geneigt, zu den Vorarbeiten
und dem Bahnbau Mittel
zu bewilligen, da sie sich
kaum einen Vortheil von der
Anlage für die hiesige
Stadt verspricht.

Die Vertretung hält es für
ein Bedürfniß, für die Stadt
und die Feuerwehr eine
Haftpflichtversicherung in die
Wege zu leiten. Es sollen noch
bei den verschiedenen Ge-
sellschaften Erkundigungen über
die Höhe der Prämien u.s.w.
eingezogen werden, ehe ein
definitiver Beschluß gefasst
wird.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

A. Ohle

L.F. Schulze

1. Gebote oder Disapprobation der Pacht-Angebote für die Stadtländereien.

2. Zulegung des Grabens beim Mühlenteich und die Verbreiterung des Bürgersteigs daselbst.

Verhandelt

Wedel, den 24. September 1896
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten Schulze.
Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt:

Es wurden sämtliche Angebote
apportiert bis auf die für das
Schulauer Ossenpatt von H. Ramcke
für den Südbrook (Ort an der Aue),
von H. Ramcke und für Lütjen-
hörn (Ort am Fahrwege) von Adolf
Kleinwort. Der Bürgermeister
wird beauftragt, für diese drei
Grundstücke bis zum 26. d.Mts.
Nachm. 4 Uhr dem Höchstbietenden
den Zuschlag zu ertheilen.

Ein Schreiben des Landes-
directorats, Kiel, vom 25. Aug.
d.J. wurde verlesen und ist das
Kollegium der Ansicht, dass
Zulegung des Grabens sowie
die Verbreiterung des Bürgersteigs
bis an die Mühlenbrücke von
3 m Breite nothwendig ist.
Die Entwässerung des Rosen-
gartens muß nach der Südseite
der Mühlenstraße in der vom
Zimmermeister Ohle aufgezeichneten

- Verhandelt
 Wedel, den 15. October 1896
 in öffentlicher Sitzung
 des Stadtverordneten-Kollegiums.
 Anwesend sämmtliche
 Mitglieder des Kollegiums.
 Der Tagesordnung gemäß
 wurde folgendes ver-
 handelt:
1. Geschäftliche Mittheilungen. Der Vorsitzende brachte ein Schreiben des Landtagsabgeordneten Mohr, den Stand der Hafengebäude-Angelegenheit betreffend, zur Kenntniß des Kollegiums.
 2. Vergebung des Steinschlags. Die Offerte des Steinsetzers G. Hahmann pro □ Meter Kopfsteine M 1,- u. pro Cubikm. Grusschlag M 3,- wird angenommen, doch soll Hahmann die Arbeit nach Anweisung der Wegecommission ausführen.
 3. Wahl einer Wahlcommission für die bevorstehende Rathmannwahl. Der Bürgermeister wird die Wahl leiten, außerdem werden in die Wahlcommission gewählt Rathmann Körner und die Stadtverordneten Heinsohn und Kleinwort. Der Bureauvorsteher F. Heinsohn wird von der Wahlcommission zum Protocollführer bestimmt.

4. Verschiedenes.

1. Beitritt der Stadt zum Schleswig-Holstein-Städtetag.
2. Beitritt der Stadt zum Verbunde der Städte betreffs Anstellung eines Kassierers der Kammereikassen.

Von Neujahr 1897 soll die Publication der öffentlichen Bekanntmachungen dem Buchdruckereibesitzer Caspers für ein jährliches Pauschquantum von 100 M übertragen werden. Der Vertrag mit Johs. Kröger's Buchdruckerei läuft mit dem genannten Tage ab.

Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 26. November 1896

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Ausnahme

des Stadtverordneten L.F. Schulze.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes ver-

handelt:

Das Kollegium erklärt sich mit dem Beitritt zum Städteverein einverstanden.

Das Kollegium ist mit Rücksicht auf die nicht unbedeutenden Kosten nicht gewillt, dem Verbunde beizutreten.

3. Die Graben- und Fußsteig-Angelegenheit in der Mühlenstraße.

Die Stadt übernimmt außer dem Beiträge von 1000 M noch die Anfuhr des sandigen Füllbodens behufs Verbreiterung des Fußsteigs zwischen Bahnhof und Mühlenbrücke.

4. Die Grandgruben-Angelegenheit.

Auf die durch den Rechtsanwalt Uflacker eingereichte Eingabe des Landmanns H.H. Körner hieselbs, die Grandgrube betreffend, erklärt das Stadtverordneten-Kollegium einstimmig, auf die unberechtigte Forderung der Fam. Körner soweit mehr als 60 □ Ruthen-Landes der Parzelle Starenkranzner(?) geboten(?) sind, für jeden Kubikmeter 1 M Entschädigung zu zahlen, nicht einzugehen.

5. Verschiedenes.

Vom Polizeidiener Layer werden auf sein Gesuch 96 M per handschriftliche persönliche Zulage vom 1. Januar 1897 ab bewilligt.

Die Anträge der Eingesessenen Werner und Oeding, ihre Trottoirbaukosten in Raten zahlen zu dürfen, werden genehmigt.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

	Verhandelt Wedel, den 18. Januar 1897 in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums. Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes ver- handelt:
1. Wiederverpflichtung des Rathmannes Biesterfeldt.	Der wiedergewählte Rathmann Biesterfeldt wurde unter Hinweis auf früher von ihm geleiste- ten Handschlag wieder in Pflicht genommen.
2. Wahlen	ad. a. wurden für die ausschei- denden J. Röttger u. J.H. v. Helms gewählt: Landmann Jürgen Kleinwort und Landmann Heinr. Schwartau.
a. von 2 Mitgliedern der Wege- commission	ad b. die bisherigen Mitglieder H.H. Biesterfeldt, J. Klein- wort und H.H. Körner wurden wiedergewählt.
b. von 3 Mitgliedern der Ernte- schätzungscommission.	Der von dem Antragsteller vorgelegte Bebauungsplan wird mit der auf der Zeichnung vermerkten Abänderung vorläufig festgestellt.
3. Antrag des Schlachtermeisters Ad. Kleinwort betr. Feststellung einer Baufluchtlinie für den Kirchensteig bei der Hinterstraße.	Wenn eine Feststellung er- folgt, soll zunächst eine Besichtigung der Hoernstraße und der Kuhstraße seitens
4. Feststellung der in diesem Jahre vorzunehmenden Straßen- pflasterungen.	

5. Verschiedenes.

1. Beschlussfassung über die Bewilligung der Kosten der Vorarbeiten zum Bahnbau-Project Elmshorn-Wedel.

2. Berathung und Feststellung des Haushaltungsplanes pro 1897/98.

seitens der Stadtvertretung erfolgen.

Der Vorsitzende berichtete noch über die monatlichen Revisionen der Stadtkasse.

Heinsohn

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 9. Februar 1897

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordneten Schulze u. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Die Kosten der Vorarbeiten zu dem Project wurden bewilligt und zwar nach Verhältniß der Länge des Bahnkörpers innerhalb der hies. Feldmark zu der ganzen Bahnlänge. Der Haushaltungsplan pro 1897/98, der 14 Tage lang öffentlich ausgelegt hat, wurde durchberathen und in Einnahme und Ausgabe auf 27.200 M festgestellt.

3. Verschiedenes.

Der durch discrete Steuern aufzubringende Gemeindebedarf soll durch einen Zuschlag von 180% zur Einkommensteuer incl. der hiesig. Normalsätze und von 180% der vom Staat veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer gedeckt werden.

Der Vorsitzende theilte ein Schreiben des Regierungspräsidenten in der Hafenanbau-Angelegenheit mit, wonach von der Verfolgung des Wedeler Projects vorläufig abgesehen wird.

Das Gesuch des Seilers Warncke um Zurückerstattung von Trottoirbaukosten wird mit der Motivierung abschlägig beschieden, dass der Antragsteller als Straßenanlieger anzusehen und daher zur Zahlung der Trottoirbaukosten verpflichtet sei.

Für den Fall, dass der Polizeidienster Layer die Stelle im Lande erhalten sollte, wird der Bürgermeister ermächtigt, die Stelle neu auszuschreiben und zwar zu den bisherigen Bedingungen außer einer jährlichen Kleidergeldzulage von 80 M, welche pensionsberechtigt ist.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

A. Ohle

1. Beschlussfassung betreffend
Übernahme eines Theiles der
auf die Gemeinde Holm ent-
fallenden Baukosten zum pro-
jectierten Chausseebau Pinneberg-
Wedel.

Verhandelt
Wedel, den 3. März 1897
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme des
Stadtverordneten Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes ver-
handelt:
Nach längerer Berathung
beschließt das Kollegium,
die durch den projectierten
Chausseebau Pinneberg-Wedel
der Gemeinde Holm er-
warthenden Baukosten
zur Hälfte zu übernehmen.
Außerhalb der Tagesordnung
bewilligt die Vertretung,
zu den Kosten der Hundert-
jahrfeier (22. März d.J.),
100 M (hundert Mark).
Heinsohn
Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort

1. Vorstellung von 3 Bewerbern
um die hies. vacante Poli-
zeidienerstelle.

2. Antrag des Lehrerkollegiums
auf Bewilligung einer Summe
für die Quartanerfeier der
Schuljugend.

3. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 18. März 1897

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Es stellten sich die vom
Bürgermeister beordneten
Bewerber: Schreiber Detlef
Rathjens aus Wilster, Amts-
diener Hatje aus Farve
sowie der Polizeidiener
Niemann aus Tellingstedt
dem Kollegium vor.

Das Kollegium ist damit einver-
standen, dass der Bürgermeister
den Polizeidiener Niemann,
der Militäranwärter ist, zur
Ableistung eine 6monatliche
Probefristzeit beruft.

Das Kollegium bewilligt
einstimmig 100 M
(hundert Mark).

Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Mittheilungen.

2. Feststellung von Reisediäten für Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums.

3. Wahl von 2 Delegierten zu dem am 2. u. 3. Juli in Flensburg stattfindenden Städte-tag.

4. Antrag der Wege-Interessenten betreffend Übernahme der Wege-Instandsetzung auf die Stadt.

Verhandelt

Wedel, den 21. April 1897

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder
des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende theilte mit,
dass die Berufung des Polizei-
sergeanten Niemann regierungs-
seitig genehmigt sei.

Bei der gestrigen unver-
mutheten Revision der Stadt-
kasse sei alles in guter
Ordnung befunden.

Das Tagegeld für Mitglieder
des Stadtverordneten-Kollegiums,
im Falle dieselben im Auftrage der
Stadt Reisen zu machen haben, wird auf
6 M pro Tag festgesetzt.

Es werden gewählt,
der Bürgermeister und der
Stadtverordnete H. Heinsohn.
Dieselben nehmen die Wahl an.

Nach längerer Berathung
kommt das Kollegium zu der
Erkenntniß, dass die Wegever-
hältnisse sich durch das Zusammen-
legungsverfahren

5. Vorberathung betreffend die Regulierung der Wedeler Aue und des Hafenbassins.

verändern werden, auch erhofft die Vertretung, dass der Pinneberger Weg in einigen Jahren zur Chaussee ausgebaut werde. Mit Rücksicht auf die vorstehenden beiden Punkte lehnt das Kollegium die Übernahme der Wegeinstandsetzung auf die Stadt vorläufig ab.

Wegen Regulierung der Aue soll an die Regierung in Schleswig geschrieben werden, welche um Herstellung einer ordentlichen Wasserstraße ersucht werden soll.

Ferner wird beschlossen, am Sonnabend, den 1. Mai d.J., Vorm. 10 Uhr eine Besichtigung des Hafenbassins vorzunehmen, um alsdann das weiter Erforderliche zu beschließen.

6. Verschiedenes.

Die Offerte des Klempners J. Clef wegen Theerung der Spritzenhäuser und der Polenbaracke wird angenommen.

Heinsohn

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

A. Ohle

1. Antrag der Krankenkasse
betr. Errichtung einer Apotheke
(Filiale der Blankeneser Apotheke).

2. Vorlage des Projects betreffend
die Regulierung des Hafens-
bassins.

Verhandelt
Wedel, den 12. Juni 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Ein Schreiben des Vorstandes
der Betriebskrankenkasse der
Zuckerraffinerie Schulau, die
Errichtung einer Filiale der
Blankeneser Apotheke betreffend,
wurde verlesen. Nach längerer
Berathung beschließt das Kolle-
gium, dem Apotheker Kähler
in Blankenese auf 5 Jahre
eine Wohnung in Wedel
für die Filiale zur Verfügung
zu stellen.
Der mit der Ausarbeitung
des Projects beauftragte Stadt-
verordnete Ohle legt das
Project vor, mit dem das
Kollegium sich einverstanden
erklärt. Der Kostenanschlag
dazu sowie der Plan einer
Durchsicht nach der Steinbucht
soll ebenfalls von Herrn Ohle
angefertigt werden.

3. Antrag betr. das Malen
des Roland- u. Kriegsdenk-
mals sowie der Straßen-
schilder.

Der Antrag des Vorsitzenden
betr. das Malen des Roland-
u. Kriegerdenkmals sowie der
Straßenschilder wird zu den
von ihm vorgelegten Bedin-
gungen angenommen.
In die Commission zur
Vergebung der Arbeiten
wird der Bürgermeister
sowie die beiden Rathmänner
gewählt.
Heinson
J. Kleinwort
L.F. Schulze
A. Ohle
J.H. Heinson
Verhandelt
Wedel, den 29. Juli 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder
des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende bringt zur
Kenntniß, dass das Bahnproject
Wedel-Elmshorn von dem

1. Mittheilungen.

2. Abnahme der Stadtrechnung pro 1896/97.

Einnahme:	
Ordinarium	M 32.812,96
Extraordinarium	<u>M 15.032,04</u>
S:	M 47.845,-
Ausgabe:	
Ordinarium	M 29.402,97
Extraordinarium	<u>M 18.189,77</u>
S:	M 47.592,74

3. Vorlage des Projects und der Voranschlag betr. die Regulierung des Hafengebassins und der Aue.

Comitee mit Rücksicht darauf vorläufig auf einige Jahre zurückgestellt sei, dass die Mehrzahl der beteiligten Gemeinden den Grund u. Boden nicht unentgeltlich hergeben wolle. Die von der Revisionscommission geprüfte und für richtig befundene Stadtrechnung pro 1896/97 wird in Einnahme auf

M 47.845,-
in Ausgabe auf M 47.592,74
der Cassenbehalt auf M 252,26
festgestellt

An Einnahmeresten sind vorhanden: M 176,75.rückständige Trottoir-kostenbeiträge.

Dem Stadtkassierer Jens wird Dechange(?) ertheilt.

Die Rechnung soll 14 Tage im Bürgermeisteramt öffentlich ausliegen.

Stadtverordneter Ohle erläutert den von ihm aufgestellten Plan. Das Kollegium genehmigt denselben und beschließt gleichzeitig, die Regierung zu ersuchen, die Kosten für die Regulierung der Aumündung zu übernehmen.

Die Kosten sollen durch Anleihe gedeckt werden, wober unsere Beschlussfassung vorbehalten bleibt.

4. Beschlussfassung betr. Aufbringung der Kosten für die Verbreiterung act. des Fußsteigs beim Mühlenteich.

5. Vergebung des Petroleumbedarfs pro 1897/98.

6. Wahl von 3 Mitgliedern u. Stellvertretern der Einkommensteuer-Voreinschätzungscommission.

7. Wahl eines Schiedsmannes u. Stellvertreters.

8. Antrag betr. Errichtung der Bürgerrolle.

9. Verschiedenes.

Falls die der Stadt in der fraglichen Sache entstehenden Kosten nicht in der Stadtkasse vorrätig sind, sollen sie vorschußweise von der Sparkasse gezahlt werden.

Es sind 2 Offerten eingegangen.

Franz Körner fordert 10 ½ Pf pro Ltr.

Ww. C. Hagedorn ' 10 Pf pro Ltr.

Der Letzteren wird somit die Lieferung übertragen.

Es wurden zu Mitgliedern wiedergewählt: Rathmann J.H.

Körner, Stadtv. A. Ohle und

Rentier J.H. v. Helms, und

zu Stellvertretern: Rathmann

H.H. Biesterfeldt, Stadtverord-

netter J.Kleinwort u. Stadtv.

H. Heinsohn (Müller). Die Anwesenden

der Gewählten nehmen die

Wahl an.

Die ausscheidenden

Herren v. Helms und Franz

Körner werden wieder-

gewählt.

Das Kollegium ist mit der

Aufnahme des Fabrikanten

J.P. Jörgensen in die

Bürgerrolle einverstanden.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

L.F. Schulze

A. Ohle

1. Klage des Landmanns
H.H. Körner auf Entschä-
digung von 1935 M für
die Kiesgrube.

2. Verbreiterung der Mühlenbrücke.

3. Verschiedenes.

Verhandelt
Wedel, den 17. August 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Aus-
nahme des Stadtverordneten
J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt
Die Vertretung behauptet
nach wie vor, dem Antrag-
steller nichts schuldig zu
sein und beauftragt,
den Rechtsanwalt Sieveking,
Altona, mit der Prozessführung.
Der Bürgermeister, Rathmann
Biesterfeldt und Stadtver-
ordneter Ohle werden mit
den weiteren Maßnahmen
bevollmächtigt.

Mit Rücksicht auf den stetig
wachsenden Verkehr hält das
Kollegium es für nothwendig;
dass die Mühlenbrücke gemäß
dem vom Stadtverordneten
Ohle vorgelegten Plan verbreitert
werde entsprechend der Verbrei-
terung des Fuß betts zwischen
der Brücke und dem Bahnhof.
Die Regierung soll ersucht werden,
die Kosten der Verbreiterung zu
übernehmen.

Auf das Schreiben des Wege-
bau-Inspectors in Pinneberg
vom 16. d.Mts. betreffend die

Verlegung der Schlammgrube
bei J. Glösen beschließt die
Vertretung, die Hälfte der
Kosten zu übernehmen.
Außerhalb der Tagesordnung
bewilligt die Vertretung
einstimmig 100 Mark für
die Über
in Schlesien und Sachsen.
Ferner wird beschlossen, bei
dem Provinzialrath zu be-
antragen, dass der Mai-
markt verlegt werde und
zwar auf den 2^{ten}
Mittwoch im August und mit
diesem eine Füllen-, Pferde-
und Rindviehmarkt zu ver-
binden.
Stadtverordneter Schulze verlässt vor
Schluß die Versammlung.
Heinsohn
J.H. Heinsohn
A. Ohle

1. Festsetzung der Dienstentschädigung des Bürgermeisters für die Polizeiverwaltung der Gemeinde Schulau und sonstige Auseinsetzung bezüglich der Polizeikosten.

Verhandelt
Wedel, den 31. August 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Stadtverordneten Kleinwort.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt
Unter Bezugnahme auf
den Beschluß vom 7. Mai
1896, wonach die Gemeinde
Schulau gehalten ist, der
Stadt Wedel die nachweisbaren Mehrkosten aus der
Übernahme der Polizeiverwaltung,
soweit sie nicht aus polizeilichen Einnahmen aus der
Gemeinde Schulau oder
aus den staatlichen Überweisungen für die Polizeiverwaltung
in den Landgemeinden auf
Grund des §61 der Kreisordnung
Deckung finden, zu erstatten,
beschließt das Kollegium,
die Dienstentschädigung des
Bürgermeisters für die Verwaltung der Polizei in der
Gemeinde Schulau auf
800 M (achthundert Mark)
pro Jahr festzusetzen.

Im übrigen werden folgende Pauschquanta festgesetzt, welche die Gemeinde Schulau an die Stadt Wedel zu zahlen hat:

- 1) Für Mitbenutzung der Gefängniszellen jährlich 30 M
- 2) für Posten jährlich 60 M
- 3) für Bureauutensilien 60 M

Die übrigen fachlichen Kosten der Polizeiverwaltung sollen der Gemeinde Schulau in Rechnung gestellt werden.

Obige Pauschquanta stellen nur das Minimum dar. Sollten die wirklichen Ausgaben für die genannten stände sich nachweislich höher stellen, so sind die Mehrkosten von der Gemeinde Schulau zu tragen.

Z.V.: J.H. Körner (Vorsitzender)

L.F. Schulze

A. Ohle

J.H. Heinsohn

2. Verschiedenes.

1. Vergebung der Sandanfuhr für die Zulegung des Grabens in der Mühlenstraße und zur Erweiterung des Fußbanketts daselbst zwischen Bahnhof und Mühlenbrücke.

2. Verschiedenes.

Verhandelt
Wedel, den 13. September 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt
Es sind 3 Offerten
eingegangen. Es fordern:
M. Köhler, Schulau M 500,-
H. Dörner, Wedel M 390,-
H. Petersen, Wedel M 380,-
Dem Letzteren wird hiermit
die Arbeit übertragen.
Der Vorsitzende berichtet
noch über den Stand der
Angelegenheit betr. die Ver-
breiterung der Mühlenbrücke.
Heinsohn
J.H. Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle
L.F. Schulze

1. Mittheilungen.

2. Invaliditäts- u. Altersversicherung
des Stadtkassierers.

3. Wahl einer Wahlcommission
für die bevorstehende Stadtver-
ordnetenwahl.

Verhandelt
Wedel, den 7. October 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme der Stadterordneten Ohle
und Kleinwort. Herr Ohle erscheint
im Laufe der Sitzung.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt
Der Vorsitzende theilte mit,
dass die Gemeindevertretung in
Schulau mit dem vierseitigen
Beschluß vom 31. August d.J.
über die Polizeikosten ihre
Zustimmung gegeben habe.
Ein Schreiben des Vorstandes der
Invaliditäts- u. Altersversicherung
zu Kiel wird verlesen, wonach
der Stadt- u. Sparkassenkassierer
Jens versicherungspflichtig erfasst
wird und die Beibringung der
fehlenden Marken gefordert
wird. Die Stadtvertretung
erachtet pg Jens nicht für
versicherungspflichtig, da er als
Stadtkassierer mit Pensionsbe-
rechtigung angestellt sei.
Der Bürgermeister ernennt
Rathmann Körner als
Vorsitzenden und Rathmann
Biesterfeldt als Beisitzer.
Das Kollegium wählt zu
Beisitzern die Stadtverordneten Ohle

4. Anschaffung von Diplomen
für die Freiwillige Feuer-
wehr.

5. Verschiedenes.

und J. Kleinwort.

Der Bureauvorsteher F. Heinsohn
soll als Protocollführer fungieren.

Die Wahl soll am 13. Novbr.

Nachm. Von 5 bis 7 Uhr im

Hotel z. Roland stattfinden.

Die Diploma für die aus
Anlaß der 15-jährigen Dienst-

zeit zu decorierenden Mann-
schaften der Freiw. Feuerwehr

sollen für Rechnung der Stadt
angeschafft werden.

Gegen die Definition An-

stellung des Polizeisergeanten

Niemann findet das

Kollegium mehrheitlich der

Genehmigung des Herrn Re-

gierungspräsidenten nichts

zu erinnern.

Heinsohn

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

1. Wahl eines Kreistagsabgeordneten.

Verhandelt
Wedel, den 2. November 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend:
1. Der Bürgermeister
2. Rathmann J.H. Körner
3. Rathmann Biesterfeldt
4. Stadtverordneter A. Ohle
5. Stadtverordneter J. Kleinwort
6. Stadtverordneter H. Heinsohn
Es fehlt der Stadtverordneter
Schulze, der entschuldigt ist.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende legte das
Einladungsschreiben vom
22. October d.J. vor und
stellte fest, dass die Mitglieder
des Stadtverordneten-Kollegiums
vor länger als 8 Tagen unter
Angabe des Zwecks, des Lokals,
des Tages und der Stunde der
Wahl eingeladen sind.
Die in der Wählerliste auf-
geführten stimmberechtigten
Mitglieder des Kollegiums wur-
den dann verlesen und gaben
dieselben bei Aufruf ihren namen-
verdeckte Stimmzettel ab,
die in die Wahlurnen gelegt
wurden.
Bei Eröffnung der abge-
gebenen 4 Stimmzettel

2. Wahl eines Mitglieds der
Verbandsausschüsse des Ge-
sammt-Armenverbandes Wedel.

3. Verschiedenes.

wurde folgendes Resultat
festgestellt:

3 Stimmzettel lauten auf
den Namen des Bürgermei-
sters Heinsohn, 1 Stimm-
zettel enthält den Namen
Johs. Kleinwort.

Ersterer ist somit zum
Kreistagsabgeordneten
wiedergewählt und erklärt
sich zur Annahme der
Wiederwahl bereit.

Der Stadtverordnete J.
Kleinwort wird einstimmig
wiedergewählt, der-
selbe nimmt die Wahl an.

Der Vorsitzende machte noch
verschiedene Mittheilungen
und forderte die Anwesenden
zur Theilnahme an der
Viehzählung auf. Dieselben
versprachen, sich an der Zäh-
lung zu betheiligen.

Heinsohn

A. Ohle

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 23. November 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Stadtverordneten-
Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende theilte mit,
dass er wegen Verbreiterung der
Mühlenbrücke nochmals eine
Eingabe an die Regierung ein-
gereicht habe, auf die noch keine
Antwort erfolgt sei.

2. Antrag des Steinsetzers Hah-
mann auf Auszahlung seines
Restguthabens von 300 M.

Die Gärtner-Straße soll zuvor noch-
mal besichtigt werden durch
die Baucommission, welche sich
durch die beiden Rathmänner er-
gänzt. Sind nach dem Gut-
achten dieser Commission Re-
paraturen an der Straße nicht
vorzunehmen, so kann dem
Antragsteller der Betrag aus-
gezahlt werden.

3. Hafenregulierung.

Ein Schreiben des Regierungs-
Präsidenten vom 1. d.Mts.,
infolge dessen eine staatliche
Beihülfe für die beabsichtigte
Grundelegung(?) der Aue nicht
befürwortet wird, wird zur
Kenntniß des Kollegiums ge-
bracht.

4. Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten.

Das Kollegium erklärt darauf einstimmig, auf die geplante Regulierung des Bassins sowie des Durchstichs nach der Steinbucht bestehen zu wollen, die von der Regierung geplante Stabilitätsberechnung über die Haltbarkeit der Kaimauern nachzuliefern und dazu die Genehmigung zu erbitten.

Die Zahl der Stadtverordneten wird dem Wunsche der Bürgerschaft entsprechend auf 6 erhöht. Dem Absatz 3 der Ortsstatuts-Bestimmungen zum §94-Seite 5- wird daher folgende Satzung gegeben.

Die Stadtverordneten, deren Zahl auf 6 bestimmt wird, werden von den Bürgern der Stadt auf directe Wahl auf 6 Jahre gewählt. Jedes Jahr scheidet einer der Stadtverordneten nach dem Alter des Mandats aus und wird durch Neuwahl ersetzt.

5. Verschiedenes.

Heinsohn
A. Ohle
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze
J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 27. November 1897
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Stadtverordneten-
Kollegiums.

Auf Anordnung des Königl.
Herrn Landraths war das
Kollegium zusammenge-
treten, um über die Verbrei-
terung der Mühlenbrücke zu
verhandeln.

Dem Kollegium wird ein
Ref. der Kgl. Regierung vom
22. Novbr. d.J. zur Kenntniß
gebracht, Inhalts dessen die
Damianverwaltung(?) grund-
sätzlich daran festhält, dass die
aus Verpflichtung zur Verbrei-
terung der Brücke, zunächst des
Fußgängerbanketts ersichtlich
nicht anerkennen wird
aber bereit sei, bei dem Herrn
Minister für die Übernahme
eines Theiles der Kosten auf
fiscalische Fonds sich zu verwen-
den, wenn die Stadt sich
herbeilasse, ebenfalls einen
Theil der veranschlagten
Kosten zu übernehmen.

Nach eingehender Berathung beschließt das Stadtverordneten-Kollegium einstimmig, ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung zur Unterhaltung der Brücke zu den Kosten der Erweiterung des Fußbanketts auf 3 m gegenüber der bisherigen Brücke die Hälfte aus städtischen Mitteln beizutragen.

Das Stadtverordneten-Kollegium hält die Erweiterung des Banketts auf 3 m im Interesse des jetzt schon bestehenden Verkehrs nach wie vor für unbedingt notwendig, wie ja auch das Fußbankett der Chaussee 3 m breit ist.

Gleichzeitig erklärt das Kollegium im Interesse des öffentl. Verkehrs es für sehr wünschenswert, wenn das Geländer zwischen Fußbankett und brücke entfernt, das Fußbankett aber frontal(?) gehoben wird, dass Fuhrwerke auf dasselbe nicht hinauf kommen können.

Theiss

Heinsohn

L.F. Schulze

A. Ohle

J.H. Heinsohn

1. Wiederverpflichtung des
Stadtverordneten Heinsohn.

2. Mittheilung von Eingängen.

3. Wahl einer Wahlcommission für
die demnächst vorzunehmende
Neuwahl von 2 Stadtverordneten.

Verhandelt

Wedel, den 13. Januar 1898

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche

Mitglieder des Stadtverordneten-
Kollegiums mit Ausnahme des Stadt-
verordneten Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende nahm den
wiedergewählten Stadtverord-
neten H. Heinsohn unter
Hinweis auf den früher von
ihm geleisteten Handschlag in
Pflicht.

Der Vorsitzende theilt mit, dass
der Beschluß vom 23. Novbr. die
Zahl der Stadtverordneten von 4
auf 6 zu erhöhen, vom Be-
zirksausschuß genehmigt sei.

In die Commission werden
gewählt:

1. Bürgermeister Heinsohn, Vorsitzender
2. Stadtverordneter Schulze, Beisitzer
3. Stadtverordneter Ohle, dito
4. Stadtverordneter Heinsohn, dito
als Stellvertreter Rathmann Körner
und Rathmann Biesterfeldt.

Die Commission ernennt den
Bureauvorsteher F. Heinsohn zum
Protocollführer.

Der Wahltermin wird auf
Mittwoch, den 9. Februar

4. Wahl einer Commission zur Ermittlung der Ernteerträge.

5. Berathung und event. Beschlußfassung über Straßenausbesserungen pro 1898/99.

6. Feier des 50jährigen Jubiläums der Erhebung Schleswig-Holsteins (24. März).

Nachm. 5-7 Uhr im Hotel z. Roland anberaunt.

Die bisherigen Mitglieder H.H. Biesterfeldt, J. Kleinwort u. H.H. Körner werden wiedergewählt.

Nach längerer Berathung ist das Kollegium der Ansicht, dass eine planmäßige Ausbesserung der Straßen vorgenommen werden müsse. Ehe ein bestimmter Beschluß gefasst wird, soll eine Besichtigung der Kuhstraße vorgenommen werden. Termin hierzu wird auf Sonnabend, den 15. d.Mts. Vorm. 9 Uhr anberaunt.

Das Kollegium wählt einen Ausschuß, bestehend aus den Stadtverordneten Ohle und Heinsohn und dem Rathmann Biesterfeldt, welcher sich mit dem von den Kampfgenossenvereinen gewählten Komiteemitgliedern in Verbindung setzen. Es wird ein Garantiefond(?)100 M bewilligt sowie beschlossen, die Mitglieder des hies. Kampfgenossenvereins von 1848/51 zur Theilnahme an der in Pinneberg stattfindenden Kreisfeier frei nach Pinneberg und zurück zu befördern.

7. Verschiedenes.

Ein Antrag des Wirths Franz Behrmann auf Erlaß bezw. Ermäßigung der Hafengelder wird abgelehnt.
Der Antrag des Gärtners H. Cordes auf Bewilligung einer Beihülfe zur Herstellung einer Entwässerungsanlage auf seinem von L. Kock gepachteten Grundstück, Weiden wird dahin entschieden, dass die Stadt zur Anschaffung von Röhren einmalig 60 unter der Bedingung bewilligt, dass die beteiligten Grundstücksbesitzer L. Kock u. Johs. Kleinwort und deren Rechtsnachfolger weiter keine Ansprüche in dieser Sache an die Stadt stellen dürfen.
Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 19. Februar 1898

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend die Rathmänner Körner

und Biesterfeldt sowie die

Stadtverordneten Schulze, Kleinwort.

und Heinsohn.

Rathmann Körner führt an Stelle des

durch Krankheit verhinderten Bürger-

meisters den Vorsitz.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende lässt ein

Schreiben des Justizraths Sieve-

king verlesen, Inhalts dessen

über den Förster(?) pa. H.H. Körner

in Sachen der Kiesgrube dem-

nächst Zeugen vernommen

werden sollen.

Der Haushaltsplan

pro 1898/99, welcher 14

Tage lang öffentlich im

Bürgermeisteramt ausgelegen

hat, wird durchberathen und

in Einnahmen und Ausgaben

auf 29.645 M festgestellt.

Der durch directe Steuern auf-

zubringende Gemeindebedarf

soll durch einen Zuschlag von

200% der Einkommensteuer

und die Eing. Normalsätze und

von 200% der vom Staate

veranlagten Grund-, Gebäude-

und Gewerbesteuer gedeckt werden.

1. Mittheilungen.

2. Feststellung des Haushaltsplanes pro 1898/99 und Beschlußfassung betreffend Aufbringung des Gemeindebedarfs.

3. Beschlussfassung betr. Straßenpflasterungen.

Es wird beschlossen, die Kuhstraße von der Mühlenstraße bis zum neuen Spritzenhause neu mit Kopfsteinen No. 3 zu pflastern sowie bis zu Heinr. Schwartau's Reihe zu beiden Seiten und von da ab bis zur Wiedenseite auf der Südostseite der Straße ein Trottoir mit Fliesen und Klinker anzulegen.

Das erforderliche Kopf- und Kantstein-Material soll von J.C. Woltmann, Schulau, zu den bisherigen Preisen beschafft werden.

Als Trottoir..... sollen die kleinen Fliesen aus der Fabrik von J.P. Jörgensen, hier, und die Klinker wie bisher für Überfahrten Verwendung finden.

Die Baucommission wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt. Die Geldmittel sollen durch eine Anleihe gedeckt werden, behufs welches mit der hiesigen Spar- und Leihkasse zu verhandeln ist.

4. Desgleichen betr. Planierung der neuen Straße bei Herm. Kleinwort.

Von einer Planierung der betr. Straße soll noch abgesehen werden. Falls der Besitzer eine Regelung der Straße wünscht, soll ihm nachgegeben werden, das Straßenterrain auf seinem Grundstück auszulegen und einzufriedigen sowie einen ordnungsmäßigen Grundfußsteig an derseite

5. Beschaffung eines Platzes für den Ochsenmarkt.

herzustellen und solange zu unterhalten, bis die Stadt den Ausbau der Straße vornimmt. Dafür soll dem g. Kleinwort der jetzige öffentliche Gehsteig zu seiner Benutzung überlassen werden.

Da die Abhaltung des Ochsenmarktes auf der Herm. Kleinwort'schen Weide nicht mehr angängig ist, wird beschlossen, den Markt in Zukunft auf der Weide des Landmannes Heinr. Röttger, Hafestraße, abzuhalten. Das Marktstandgeld wird auf 15 Pfg. für Rindvieh und auf 10 Pfg. für Schweine und Schafe pro Stück festgestellt. Das Marktstandgelt soll durch den Polizeisergeanten eingezogen werden und der Erlös dem g. Röttger zufallen.

J.H. Körner

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Einführung der neugewählten Stadtverordneten.

2. Beschlussfassung betreffend Grenzregulierung zwischen Wedel und Rissen infolge des Zusammenlegungsverfahrens.

Verhandelt

Wedel, den 28. Februar 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt

Der Vorsitzende nahm die
neugewählten Stadtverordneten
L. Langeloh und H. Lange-
loh mittels Hanschlags an
Eidesstatt in Pflicht.

Der Vorsitzende bringt ein
Schreiben der Königl. Special(?)
kommission zu Neumünster
vom 22. Februar d.J. – Tr. 642 I
RJ – zur Kenntniß des Kollegiums,
Inhalts dessen eine Begradigung
der Gemarkungsgrenzen zwischen
Wedel und Rissen geplant
wird. Die dem Schreiben bei-
gegebenen Pläne werden vor-
gelegt und erörtert. Das
Kollegium kommt nach längerer
Berathung zu dem Resultat, dass
die geplante Begradigung als eine
solche kaum angesehen werden könne,
außerdem seien die Entwässerungs-
verhältnisse im Unklaren gelassen
und durch den neuen geojätischen(?)
in Rissen auf Wedeler Gebiet zu ver-
legenden Weg

3. Verschiedenes.

würden der Stadt neue
Wegelasten aufgebürdet werden.
Es wird daher beschlossen, der
geplanten Grenzregulierung
nicht zuzustimmen.

Der Vorsitzende bringt noch
den Entwurf des Eisenbahn-Fahr-
plans zur Kenntniß, womit
das Kollegium beschließt, bei
der Direction wegen Einlegung
eines besonderen täglichen
Spätzuges vorstellig zu werden.

Heinsohn

L. Langeloh

H. Langeloh

A. Ohle

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

- Verhandelt
Wedel, den 7. März 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des verhinderten Bürgermeisters, an dessen Stelle Rathmann Körner den Vorsitz führt.
Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt
1. Antrag der Baucommission betr. den Abbruch des alten Spritzenhauses.
Der Antrag der Baucommission, das alte Spritzenhaus im Abbruch öffentlich zu verkaufen, wurde einstimmig angenommen und die Baucommission mit der Ausführung beauftragt.
2. Beschlussfassung über eine aufzunehmende Anleihe.
Es wird beschlossen, bei der hiesigen Spar- und Leihkasse eine Anleihe von 15.000 M zu beantragen, welche mit $3\frac{3}{4}\%$ zu verzinsen und mit 2% zuzüglich den durch den Abtrag ersparten Zinsen zu erwarten ist. Die Anleihe soll zur Deckung von Straßenbaukosten und Abtragung der alten Stadt- und Schulschildern (3000 M) Verwendung finden.
3. Verschiedenes.
Es wird geplant, zur Eichebe.....-feier eine Doppeleiche auf dem alten Kirchhof anzupflanzen.
Ehe eine definitive Entscheidung

1. Geschäftliche Mittheilung.

über die Platzfrage erfolgt,
soll eine Besichtigung der in
Vorschlag gebrachten Plätze durch
das Kollegium erfolgen.

Hierzu wird Termin auf morgen
Vormittag 9 ½ Uhr an der Mitte
der Mühlenstraße und des Marktes
angesetzt.

J.H. Körner

L. Langeloh

H. Langeloh

A. Ohle

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 9. April 1898

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mit-

glieder des Kollegiums mit

Ausnahme des Stadtver-

ordneten J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt

Der Vorsitzende theilt mit, dass

a. der Beschluß vom 19. Febr.

d.J. wegen Aufbringung des

2. Beschaffung eines Gitters für die Doppeleiche.

3. Berathung und Beschlussfassung betreffend Reparatur der Hoernstraße.

4. Gesuch des Polizeisergeanten Niemann um Gehaltsaufbesserung.

5. Verschiedenes.

Gemeindebedarfs,

b. den Beschluß vom 7. März d.J. wegen Aufnahme einer Anleihe von 15.000 M, vom Bezirksausschuß genehmigt sei,

c. dass der Provinzialwirth(?) unter Aufhebung des am 25. Mai stattfindenden Kornmarktes die Abhaltung eines Pferdemarktes am 2. Mittwoch im August genehmigt habe.

Es soll ein schmiedeeisernes eintheiliges(?) Gitter von 12 m Umfang, 1 m hoch, angeschafft werden.

Die Ausführung wird einer Commission übertragen, bestehend aus dem Bürgermeister, den Stadtverordneten Heinsohn; Ohle und L. Langeloh.

Die Hoernstraße soll neu gepflastert werden. Das Weitere wird der Baucommission übertragen.

Dem Polizeisergeanten Niemann wird eine persönliche Zulage von 72 M bewilligt.

Heinsohn

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

A. Ohle

H. Langeloh

L.F. Schulze

1. Mittheilungen.

2. Antrag des Gärtners W. v. Helms betr. Errichtung eines Gebäudes außerhalb des Ortes.

3. Schreiben der Regierung betr. Einführung des Grundfertigkeitsunterrichts.

Verhandelt
Wedel, den 14. Mai 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten Ohle.
Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende bringt ein Schreiben des Rechtsanwalts Sieveking in Sachen des Försters() pa. Körner in betreff der Kiesgrube zur Kenntniß des Kollegiums.
Die Stadtvertretung findet gegen den Antrag nichts zu erinnern, wenn v. Helms sich verpflichtet, sich aller Ansprüche wegen Instandhaltung des Weges und Beleuchtung desselben zu enthalten sowie falls der Weg später ausgebaut werden sollte, die Straßenbaukosten nach den bestehenden ortsstatutlichen Bestimmungen zu übernehmen.
Ein Bedürfniß zu der in Frage stehenden Einrichtung liegt mit Rücksicht auf die vorwiegend Landwirthschaft treibende Bevölkerung zur Zeit nach Ansicht

4. Wahl von Delegierten für den diesjährigen Städtetag.

5. Verschiedenes.

Vertretung hier nicht vor.

Zu Delegierten werden gewählt die Stadtverordneten H. Heinsohn und L. Langeloh.

Auf eine Anfrage des Landesdirectors erklärt das Collegium sich damit einverstanden, fortan die Beiträge zur Provinzial-Wittwen- u. Waisenkasse für den Polizeis. Niemann nach dem revidierten Reglement zu entrichten.

Der Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Anschaffung von diversen Ausrüstungsstücken, und zwar von

6 Holmen

3 Steigerbeilen mit Taschen

2 Signalhörnern mit Fangschienen

wird genehmigt.

Auf Antrag des Neuen Bürgervereins hierselbst beschließt das Collegium, wegen Beschleunigung der Ausführung der beschlossenen Erbreiterung der Mühlenbrücke beim Landrathsamt vorstellig zu werden.

Der Einwohner J. Remstedt, hier, bittet darum, dass die beiden stehen gebliebenen Grenzmauern des alten abgebrochenen Spritzenhauses zum Schutze für sein Grundstück bis zu seinem oder seiner Frau Ableben stehen bleiben.

Die Vertretung will dies unter den nachstehenden Bedingungen gestatten:

1. Remstedt hat eine jährliche Grundmiethe von 1 M an die Stadt zu zahlen.
2. Er hat die fragliche Mauerwand mit Cementplatten abzudecken und die frühere Innenseite desselben mit Cement abzuputzen.
3. Hat er die Instandhaltung der Mauer zu übernehmen.
4. Hat er das an der Kuhstraße stehende Stackett wegzunehmen und die daselbst befindliche Planke auf Anweisung der Baucommission zurückzusetzen.

Das Kollegium ist mit der Afterverpachtung des Schulauer Ossenpatts von dem Landmann Hyr. Körner III, Schulau, einverstanden.

Das Gesuch des Gärtners F. Timmermann, hierselbst, auf seinem an der Holmer Chaussee belegenen Grundstück ein Gebäude errichten zu dürfen, wird mit der Maßgabe bewilligt, dass Antragsteller sich aller Ansprüche an die

Stadt wegen Wegeinstandsetzung
und Straßenbeleuchtung zu
enthalten habe.

Da auf das Gesuch der Ver-
tretung betreffs Einlegung
eines dauernden täglichen
Spätzuges bislang von der
Königl. Eisenbahn-Direction
nicht beantwortet ist, wird
beschlossen, wegen dieser
dringlichen Sache beim Herrn
Minister vorstellig zu
werden.

Heinsohn

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

1. Vergabung der Kieslieferung für die Kuhstraße und Hörnstraße.

2. Vergabung der Pflasterarbeiten für die Kuhstraße und die Hoernstraße.

3. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 25. Mai 1898

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt

Es sind 2 Offerten eingegangen, und zwar
von Landmann Herm. Kleinwort
und von Landmann Heinr. Dörner.
Ersterer fordert 2 M pro cbm
für die Kuhstraße u. 2 M 10 Pf
pro cbm für die Hoernstraße.

Letzterer fordert 1,70 M
pro cbm für beide Straßen.

Dörner wird somit die
Kieslieferung übertragen.

Es sind 5 Offerten
eingegangen, deren
Inhalt vorgetragen wurde.

Der Pflasterarbeiter P.
Köster, Uetersen, ist nach den vor-
genommenen Calcula-
tionen der Mindestfordern-
de. Demselben wird
somit die Arbeit über-
tragen.

Die Schuldurkunde über die
von der Sparkasse aufzu-
nehmende Anleihe von
15.000 M wird von der

1. Protest gegen die Pulververladungen auf dem hies. Bahnhof.
2. Antrag der Dampfziegelei-Gesellschaft betr. die Verlegung eines Weges.
3. Regulierung der Aue.

Versammlung unterschriftlich vollzogen.
Heinsohn
A. Ohle
L. Langeloh
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
Verhandelt
Wedel, den 20. Juni 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt
Es wird beschlossen, einen
Protest gegen die Pulververladungen an das Ministerium des Inneren einzureichen.
Das Kollegium hat gegen
die beantragte Verlegung des
über das Ziegelei-Grundstück
führenden Weges nichts einzuwenden, sofern die Gesellschaft
den neuen Weg in einen ordnungsmäßigen Zustand setzt.
Das Kollegium hält die Beschleunigung der Aueregulierung
gemäß dem Stadtverordneten-Beschluß vom 23. Novbr. v.J.

4. Verschiedenes.

für dringend erforderlich.
Die Sache wird vorläufig durch ein heute an den Regierungs-Präsidenten gerichtetes Erinnerungsschreiben als erledigt betrachtet.

Auf das Gesuch der Anwohner J.H. v. Helms u. Barghusen wegen Abänderung des Grabens bei ihrem Hause ist das Kollegium mit dem Gutachten der Gesundheitscommission und der Wasserlösungscommission dahingehend, dass die zur Herstellung eines Rinnsteins erforderlichen Steine von der Stadt geliefert werden, einverstanden. Eine rechtliche Verpflichtung will die Stadt allerdings damit nicht übernehmen.

Den Antrag der Anwohner der Hoernstraße auf Herstellung vom Trottoir, daselbst, nur dahin beschieden, dass an der Ostseite der Straße ein Grandfußsteig hergestellt wird.

Die Belegung desselben mit Trottoirplatten behält sich das Kollegium vor.

Für die Nachtwächter sollen 2 Mäntel angeschafft werden, falls die alten Mäntel schlecht sind. Die Prüfung der Angelegenheit und die Beschaffung der Mäntel

1. Hafenanlegenheit.

wird dem Bürgermeister
übertragen.
Heinsohn
J. Kleinwort
L. Langeloh
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
A. Ohle
Verhandelt
Wedel, den 2. Juli 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglie-
der des Kollegiums mit Aus-
nahme des Stadtverordneten
Kleinwort.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende bringt ein
Schreiben des Ministeriums
vom 13. Juni d.J. zur Kenntniß
des Kollegiums, inhaltsdessen
am 4. d.Mts. in Schulau ein
Termin in der Schulauer Hafensache stattfindet.
Da das Kollegium zu diesem
Termin nicht eingeladen ist,
wird es abgelehnt, an demselben
theilzunehmen.

2. Verschiedenes.

Das Kollegium ist damit einverstanden, dass die Wasserwagen der Zwangsfeuerwehr in dem Hause des Milchers D. Körner untergebracht werden. Die Stadt zahlt dafür jährlich 20 M Miethen. Der Antrag des Schlachters Wilhelm Struckmeyer dahingehend, dass die Baufluchtlinie für Vorgärten in der neuen Straße bei der Mühlenbrücke erst von der Grenze zwischen seinem und dem Noldt'schen Grundstück in Kraft tritt. Die von einzelnen Anliegern gewünschte Siellegung in die Hoernstraße wird abgelehnt.

Heinsohn
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
L. Langeloh
H. Langeloh
A. Ohle

1. Mittheilungen.

Verhandelt
Wedel, den 21. Juli 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
L. Langeloh.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt
Der Vorsitzende bringt
ein Schreiben des Bezirksaus-
schusses zu Schleswig zur Ver-
lesung, wonach die an der
Königl. Specialkommission in
Neumünster beantragte Um-
gemeindung von Parzellen
zwischen Wedel und Rissen
abgelehnt sei.
Außerhalb der Tagesordnung
beschließt das Kollegium auf
Antrag des Rentiers Jochim
Remstedt, ihm und dem Land-
mann Heinr. Langeloh das
an ihren Grundstücken bei der
Kuhstraße liegende Arreal käuflich zu
überlassen unter der Bedingung, dass
die betreffenden Grundstücke umsch....
werden. Der Kaufpreis wird
auf 25 M pro □ Ruth fest-
gesetzt. Die Auffahrt, welche
Remstedt erhält, hat dieser
an der Straßenlänge und auch der
Länge des Weges mit einer
Gittereinfriedigung zu versehen.
Die Auffahrt

2. Feststellung der Stadtrechnung pro 1898/99.

3. Aueregulierungs-Project.

darf ferner nicht bebaut werden. Das Trottoir an der Kuhstraße an den bezeichneten Grundstücken ist in 2 m Breite abzulegen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, bei der Vermessung der fraglichen Grundstücke die Stadt zu vertreten.

Der Bürgermeisteer wird bevollmächtigt, die Umschreibung im Grundbuch zu bewirken. Sämmtliche durch den Verkauf entstehende Kosten haben die Käufer zu übernehmen.

Die von der Rechnungscommission geprüfte und für richtig befundene Stadtrechnung pro 1898/99 wird in Einnahme auf M 27.711,89 in Ausgabe auf M 27.478,76 der Cassenbehalt ist M 233,83 festgestellt. An Einnahmeresten sind M 33,75 verblieben. Dem Stadtkassierer wird Entlastung ertheilt. Die Rechnung soll 14 tage im Bürgermeisteramt ausliegen.

Der Bürgermeister theilt mit, dass das Aueregulierungs-Project bezüglich des Bassins und des Durchstichs nach der Steinbucht genehmigt sei. Der Stadtverordnete Ohle

4. Beschlussfassung betreffend Genehmigung von Grenzbegradigungen in der Zusammenlegungsphase von Schulau.

5. Einladung zur Hafenweihe des hies. Männerturnvereins am 21. August d.J.

6. Verschiedenes.

wird mit der Aufstellung eines Kostenanschlags sowie eines Angebotformulars beauftragt.

Der Vorsitzende bringt ein Schreiben der Königl. Specialkommission vom 13. Juli J H 2700 II S. 23 zu Kenntniß des Kollegiums, inhalt dessen die Zustimmung der Vertretung zu einzelnen Grenzbegradigungen zwischen der Stadt Wedel und der Gemeinde Schulau aus Anlaß der Zusammenlegung gegeben werden soll. Die Vertretung erklärt sich ohne Anerkennung des Bedürfnisses für alle Berichtigungen unter der Bedingung einverstanden, dass der Stadt durch dieses Verfahren keinerlei Kosten entstehen.

Der Vorsitzende bringt die Einladung zur Kenntniß der Vertretung. Als Delegierter der Stadt für die Berathung der Festlichkeit wird der Stadtverordnete H. Langeloh gewählt.

Das Kollegium ertheilt seine Zustimmung zu dem vorgelegten Bauflichtlinienplan für die I. Schulstraße: Auf das Gesuch der Anlieger der Hoernstraße, dass

der Gastwirth Nievers
veranlaßt werde, seine
Planke zurückzuziehen für
Trottoiranlage, beschließt
das Kollegium, mit Nievers
in Verhandlung zu treten
und beauftragt hiermit die
Stadtverordneten Heinsohn
und Schulze.

Der Antrag des Landmannes
Aug. König auf Setzung von
Kantsteinen in der Bäckerstraße
wird in der Voraussetzung
angenommen, dass die
Wittve König den zum
Bürgersteig erforderlichen Grund
und Boden unentgeltlich
hergibt.

Heinsohn

A. Ohle

H. Langeloh

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Vergabung des Petroleumbedarfs pro 1898/99.

2. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 30. Juli 1898

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Stadtverordneten Heinsohn. Den Vorsitz führt Rathmann Körner.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Es sind 2 Offerten eingegangen, und zwar von Kaufmann Franz Körner, welcher 10 Pfg. pro Ltr. und von J.C. Hagedorn Ww., welche 11 ½ Pfg. pro Ltr. fordert.

Dem Ersteren wird demnach die Lieferung übertragen.

Der Antrag der Einwohner Franz Körner und Heinr. Kock auf Überlassung von städtischem Grund am Markt wird mit Rücksicht darauf, dass diese Plätze zum öffentl. Marktplatz gehören und evt. Neuverwendung finden können, abgelehnt.

Der Platz neben Joh. Karp's Haus in der Hoernstraße soll mit gewöhnlichen Steinen ausgepflastert werden.

Die Hoernstraße soll, soweit Platz vorhanden ist, mit Trottoirplatten belegt werden. Falls

Anwesend: Rathmann Körner,
Vorsitzender, Rathmann Biesterfeldt
und die Stadtverordneten Ohle,
Heinsohn, Kleinwort, H. Langeloh
u. L. Langeloh.

1. Antrag des Klempners H. Gerke
auf Bebauung von städtischem
Grund.

der Fabrikant J.P. Jörgensen
das Material zu den alten
Bedingungen liefern will,
wird ihm die Lieferung über-
tragen.
I.V. Körner
H. Langeloh
A. Ohle
L. Langeloh
L.F. Schulze
J. Kleinwort.
Verhandelt
Wedel, den 9. August 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Antrag des Klempners
Gerke, dem vor seinem
an der Kuhstraße belegenen
Grundstück eine Veranda zu
erbauen, wird mit der Maß-
gabe bewilligt, dass von der
Südseite des Neubaus 15
cm abgeschnitten werden.
Die Feststellung des zu be-
bauenden Termins soll von
der Baucommission bewirkt
werden.

2. Verschiedenes.

Vom Bürgermeisteramt ist das Malen des-temen ausgeschrieben worden. Es sind folgende Offerten eingegangen:

1. P.H. Reimers: 50 Pf. pro Stück
2. Joh. Stamer: 29 M 40 Pf.
3. Th. Wessel: 45 M.

Dem Ersteren wird somit die Arbeit übertragen.

Der Beschluß vom 20. Juni d.K. betreffend die Instandsetzung des Abzugsgrabens beim Hause des Landmannes J.H. v. Helms (oben) wurde dahin abgeändert, dass die Stadt die Auspflasterung der Grabenrinne übernimmt.

Dem Rentner Joch. Remstedt wird gestattet, die Einfriedigung seines Grundstücks an der Kuhstraße dergestalt zu setzen, dass dieselbe, soweit sie sein bisheriges altes Grundstück berührt, die Hausecke mit dem Schnittpunkte der Grenzen des alten und des neuen Grundstücks auf 2 m von dem Randstein verbindet.

Das Gesuch des Bürgermeisters, mit Rücksicht auf seinen mangelhaften Gesundheitszustand von dem Amte mit dem Zeitpunkte, wo sein Nachfolger in das Amt eingeführt

1. Berathung und Beschlußfassung über die Anstellungsbedingungen für die vacante Bürgermeisterstelle.

wird, entbunden zu werden, wird einstimmig genehmigt.
Über die Neubesetzung der Bürgermeisterstelle behält sich das Kollegium weitere Beschlußfassung vor.
I.V. Körner
J.H. Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
L. Langeloh
H. Langeloh
Verhandelt
Wedel, den 18. August 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend Rathmann Körner,
Vorsitzender, Kaufmann Biesterfeldt,
ferner die Stadtverordneten Ohle,
Schulze, Kleinwort, Heinsohn,
L. Langeloh u. H. Langeloh.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Es wurde über die Angelegenheit hin und her berathen.
Ein Resultat wurde nicht erzielt und die Versammlung auf Donnerstag, den 25. d.Mts.
Abends 8 Uhr vertagt.

1. Berathung und Beschlussfassung
über die Anstellungsbedin-
gungen für die vacante
Bürgermeisterstelle

Weitere Beschlüsse wurden
nicht gefasst.
Körner
A. Ohle
L. Langeloh
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze.
Verhandelt
Wedel, den 25. August 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend Rathmann Körner,
Vorsitzender, Rathmann Biesterfeldt
und die Stadtverordneten Heinsohn,
Schulze, Kleinwort, L. Langeloh,
H. Langeloh u. Ohle.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Nach gepflogener Berathung
beschließt das Kollegium einstim-
mig, einen unbefleckten
Bürgermeister anzustellen.
Die Dienstaufwandsentschädigung
soll unverändert betragen:
a. 2000 M für das Bürgermeisteramt
b. 200 M für das Standesamt
c. 800 M für die Polizeiverwaltung
über Schulau. Der Bürgermeister

2. Wahl einer Wahlcommission für die bevorstehende Bürgermeisterwahl und Festsetzung des Wahltermins.

3. Verschiedenes.

hat für Schreibtisch, Stallung, Heizung und Reinigung des Bureaus Sorge zu tragen.

Zum Vorsitzenden der Wahlcommission wird der Rathmann Biesterfeldt, zu dessen Stellvertreter der Rathmann Körner bestimmt, zu Beisitzern die Stadtverordneten Schulze, J. Kleinwort und H. Lange loh und zum Stellvertreter die Stadtverordneten L. Lange loh gewählt.

Die Commission ernennt den Stadtverordneten H. Heinsohn zum Schriftführer.

Als Wahltermin wird Sonnabend, der 17. Septbr. d.J., Nachmittags von 5 bis 7 Uhr und als Wahllokal der Saal des Gastwirths Prause, Hotel z. Roland, bestimmt.

Ein Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten, die-Entbindungen auf dem hies. Bahnhof betreffend, wird zur Kenntniß des Kollegiums gebracht.

J. Körner

L.F. Schulze

J. Kleinwort

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

L. Langeloh

A. Ohle

1. Eindeichung der Außendeichsländereien.

2. Verkauf von städtischem Grundeigenthum.

Verhandelt

Wedel, den 22. September 1898

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend Rathmann Körner

als Vorsitzender, Rathmann Biesterfeldt,

sowie die Stadtverordneten

Ohle, Heinsohn, J. Kleinwort,

L. Langeloh, H. Langeloh und

L.F. Schulze

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

Der von einzelnen Grund-

besitzern eingereichte Antrag,

die Eindeichung der Wedeler

Außendeichsländereien betreffend,

wird erweitert. Nach längerer

Berathung beschließt das Kolle-

gium, der erwähnten Ein-

deichung zuzustimmen und

die Sache fördern zu helfen.

Aus Anlaß der Regulierung der

Kuhstraße und zum Zwecke

der Verschönerung derselben, hat

das Kollegium in der Sitzung

vom 21. Juli d.J. beschlossen,

kleine an der Kuhstraße be-

legenen Grundstücken an die

Straßenanlieger Rentier Jochim

Remstedt und Landmann Hinrich

Langeloh, beide hierselbst, zum

Preise von 25 M pro □ Ruth

zu verkaufen. Zur Feststellung

der an der Straße zu veräußernden

Grundstücke hat eine Vermessung stattgefunden und sind darüber die betreffenden Handzeichnungen und Auszüge aus dem Kataster vom Königl. Katasteramt II Altona gefertigt worden.

Demnach verkauft nunmehr die Stadt an den Rentier Jochim Remstedt von derselben 22a des Kartenblatts 11 von Wedel eine Fläche von 55 qm (bezeichnet Kartenblatt 11 Parzelle zu 192/22) und von der Parzelle 90/89 des Kartenblatts 9 von Wedel eine Fläche von 43 qm (bezeichnet Kartenblatt 11 Parz. zu 92/22), zus. also 98 qm. Der Kaufpreis beträgt dafür M 117,20.

Ferner verkauft die Stadt an den Landmann Hinrich Langeloh, hieselbst, von der Parzelle 90/83 des Kartenblatts 92 von Wedel eine Fläche von 1,40 ar (bezeichnet Kartenblatt 11 zu Parzelle 191/21), wofür der Kaufpreis M 167,50 beträgt. Der Erlös soll in die Stadtkasse fließen.

Das Kollegium beschließt, zu diesen Landveräußerungen die Genehmigung des bezirksausschusses nachzusuchen.

3. Verschiedenes.

Ein Antrag des Neuen Bürgervereins auf bessere Beleuchtung der Mühlenbrücke wird dahin entschieden, dass die Laterne bei der Brücke während der Dunkelheit ständig brennen soll. Mühlenbesitzer Heinsohn übernimmt das Auslöschen der Laterne, wofür ihn die Stadtvertretung von der Verpflichtung zur Hülfeleistung beim Schneeschaufeln entbindet.

Ferner wird beschlossen, die Laterne vom Spritzenhaus sowie die beiden demselben am nächsten befindlichen Laternen während der ganzen Nacht solange brennen zu lassen, bis die Nachtwächter nach Hause gehen. Die Wächter haben diese Laternen alsdann auszulöschen.

Körner

L. Langeloh

A. Ohle

H. Langeloh

L.F. Schulze

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

1. Einladung der Freiwilligen
Feuerwehr zum 20jährigen
Stiftungsfest.

2. Abänderung des Beschlusses vom
22. Septbr. d.J. betreffend den
Verkauf der Grundstücke an
der Kuhstraße.

Verhandelt
Wedel, den 8. October 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend Rathmann
Körner, Vorsitzender, sowie die Herren
Rathmann Biesterfeldt u. die Stadtver-
ordneten Schulze, Heinsohn, L.
Langeloh, A. Ohle u. H. Langeloh.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Es wird die Einladung
der Freiwilligen Feuerwehr
zum am 9. d.Mts. stattfindenden
Stiftungsfest zur Kenntniß ge-
bracht und angenommen.
In Abänderung des Be-
schlusses vom 22. Septbr. d.J.
wird beschlossen, den Erlös
für die an L. Langeloh und J. Remstedt
verkauften Parzellen an der Kuhstraße
zinstragend zu belegen.
Körner
H. Langeloh
A. Ohle
L. Langeloh
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze

Verhandelt

Wedel, den 24. October 1898

in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Hotel zum Roland.

Behufs Einführung und Vereidigung des neugewählten Bürgermeisters Franz Heinrich Heinsohn in Wedel, der auf Veranlassung des Königl. Herrn Landraths Dr. Scheiff auf heute eine Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums anberaumt.

Herr Heinsohn wurde in Gemäßheit der Verfügung des Königl. Herrn Regierungs-Präsidenten zu Schleswig vom 12. October d.J., IA 5258 in sein Amt eingeführt und leistete folgenden Eid:

“Ich, Franz Heinrich Heinsohn, schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass seiner Königlichen Majestät von Preußen, meinem Allernädigsten Herrn ich unterthänig, treu und gehorsam sein und alle mir vermöge meines Amtes obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen, auch die Verfassung gewissenhaft beobachten will, so wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum zur ewigen Seligkeit.

Amen!

gez. Franz Heinrich Heinsohn

gez. Scheiff

gez. A. Ohle

gez. L.F. Schulze

J. Kleinwort

L. Langeloh

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

Für richtige Abschrift

der Bürgermeister

Heinsohn

1. Wahl einer Wahlcommission für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl.

2. Anstellung eines Sparkassenrevisors.

3. Commissionswahlen:
 - a. von 3 Mitgliedern der Baucommission

Verhandelt
Wedel, den 31. October 1898
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder
des Stadtverordneten-Kollegiums
mit Ausnahme des Stadtverordneten
Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
In die Wahlcommission
wurden gewählt:
Der Bürgermeister als Vorsitzender
sowie die Stadtverordneten L.
Langeloh, H. Heinsohn und
J. Kleinwort als Beisitzer.
In der Behinderung soll der Rath-
mann Körner den Vorsitzenden
vertreten, während der Stadt-
verordnete Schulze
einen der Stadtverordneten in
der Behinderung vertritt.
Der Wahltermin wird auf Mittwoch,
den 23. Novbr. d.J. Abends von
5-7 Uhr im Lokal z. Roland
festgesetzt.
Als Sparkassenrevisor wird
einstimmig der Lehrer
F. Rohwedder gewählt.
Es werden gewählt
Stadtv. H. Heinsohn,
Tischler H. Heydorn,
N. Köhler, Schmiedemeister.

b. von 1 Mitglied der Brandkommission.

c. von 3 Mitgliedern der Einquartierungscommission.

d. von 3 Mitgliedern der Kassen- u. Rechnungscommission.

e. von 2 Mitgliedern der Wegecommission.

f. von 5 Mitgliedern der Gesundheitscommission.

g. von 3 Mitgliedern der Wasserlösungscommission.

4. Hochprüfung des Hafen- und Ausgrabungsprojectes (Eingabe des Bürgervereins-Komitees).

Stadtv. J. Kleinwort.

Stadtv. L. Langeloh
Maler L. Walter
Gastwirth: Chr. Kleinwort
Stadtv. L. Langeloh
Rathmann H. Biesterfeldt
Rentier J.H. v. Helms.
Stadtv. H. Langeloh
Privatier Th. Oeding
Stadtv. H. Heinson

Dr. med. Bookholtz
Kaufmann E. Kaland
Stadtkass. A. Jens
Rathmann H. Biesterfeldt
Stadtv. H. Heinson
Landmann Herm. Kleinwort
Landmann H. Röttger.

Der Vorsitzende legt das von dem hies. Fabrikanten Jörgensen ausgearbeitete Project vor. Dasselbe wird nach allen Gesichtspunkten hin klargelegt. Das Collegium kann sich indeß nicht mit dem Project befreunden, da dasselbe zu kostspielig ist, indem es nach Aussage der Aufsichtsbehörden ausgeschlossen ist, dass ein wesentlicher Zuschuß zu der Anlage bewilligt werden kann.

5. Verschiedenes.

Mit Rücksicht auf die sehr mangelhaften Lösch- und Ladeplätze des jetzigen Hafenbassins sowie des zu befürchtenden Durchbruchs des Brooksdammes hält die Vertretung die möglichst schleunige Ausführung des von der Regierung genehmigten Projectes betreffend die Regulierung des Hafenbassins und des Durchstichs nach der Steinbucht für dringend nothwendig und beschließt demgemäß einstimmig.

Die aus Anlaß der Einführung des neugewählten Bürgermeisters entstandenen Kosten von M 154,- sollen aus der Stadtkasse gezahlt werden.

Mit der Umschreibung der von dem Landmann H. Langeloh und dem Rentier Jochim Remstedt verkauften Parzellen an der Riststraße wird der Bürgermeister bevollmächtigt.

A. Heinsohn

A. Ohle

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

L. Langeloh

H. Langeloh

